

FH OÖ
KARRIEREMESSE
für Technik & Umwelt
12.10.2017
Wels

Karriere Guide Campus Wels

Das Magazin zur
FH-Karrieremesse Wels

Jobs, Praktika & Wissenswertes für die Bereiche Technik & Umwelt

www.fh-ooe.at/campus-wels

derStandard.at



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
UPPER AUSTRIA



INFOTAGE

10.11.2017 und **16.03.2018**

jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr

Komm vorbei und make it real!

Mach dir ein Bild bei unseren Infotagen in Hagenberg, Linz, Steyr und Wels.



Studierende und Wirtschaft vernetzen

Wer an der FH OÖ Wels studiert, findet vor Ort ein sehr gut aufgestelltes Firmennetzwerk, an dessen Ausbau wir jedes Jahr intensiv arbeiten. So haben Studierende schon sehr früh die Gelegenheit, Firmen beziehungsweise potentielle Arbeitgeber kennen zu lernen. Das hilft, den Arbeitsmarkt besser einzuschätzen und die Richtung festzulegen, in die man sich beruflich ausrichten will.

Neben diesem großen Nutzen für die Studierenden, ist die Karrieremesse aber auch für die 70 Firmen, die hier vertreten sind, eine veritable Chance. Diese können die Gelegenheit nutzen, mögliche Nachwuchskräfte kennen zu lernen und sich ihnen zu präsentieren. Und so war unsere FH-Karrieremesse Wels auch heuer schon Monate vorher ausgebucht. Das zeigt einmal mehr, wie erfolgreich die Veranstaltung ist – und zwar sowohl für unsere StudentInnen als auch die Wirtschaft.

Neben dieser wichtigen Vernetzung von Studierenden und der Wirtschaft, die eine spezielle Stärke der FH darstellt, ist vor allem die enorme Praxisnähe unserer StudentInnen ein Bonus. Durch Berufspraktika und praxisbezogene Masterarbeiten sind sie im Berufsleben rasch einsetzbar. Ein Vorteil, der unsere AbsolventInnen in der oberösterreichischen Wirtschaft so begehrt macht.

Um auch in Zukunft für das höchste Ausbildungslevel garantieren zu können, haben wir in den letzten Jahren neue Studiengänge entwickelt. Diesem inhaltlichen Ausbau müssen wir auch räumlich gerecht werden, daher wird in den nächsten Monaten hier am Campus Wels ein neues Laborgebäude entstehen, in dem die Fach- und Führungskräfte der Zukunft bestens ausgebildet werden.

Für die Karrieremesse selbst wünsche ich allen Beteiligten eine erfolgversprechende Veranstaltung und gutes Gelingen beim Netzwerken!

Univ.-Doz. FH-Prof. Mag. Dr. Günther Hendorfer
Dekan der Fakultät für Technik und Angewandte Naturwissenschaften, Wels



Der FH-Campus im Stadtzentrum von Wels.

Foto: R. Steiner

Dekan Dr. Günther Hendorfer

Foto: FH OÖ

Inhalt

Auf zur Traumkarriere	04
Bewerbungstipps	05
Geldspritze für Startups	07
Leichtes Schwergewicht	08
Messeplan	10
Aussteller	12
Lebensmittelforschung	24
Energieforschung	25
Wels goes International	26
Klein, aber oho!	28
Masterstudium mit Praxis	29

Mehr über uns

- » 14 Bachelor- und 13 Masterstudiengänge in den Bereichen Technik, Technik & Wirtschaft und Life Sciences
 - » 2037 Studierende, 4794 AbsolventInnen
 - » Gegründet 1993 (eine der Pionier-Fachhochschulen in Österreich)
 - » Moderner, topausgestatteter Campus im Zentrum von Wels
 - » Forschungsstärke: Verbindung von Ausbildung, Forschung und Wirtschaft; FH-Förderverein mit 170 Partnerunternehmen
- www.fh-ooe.at/campus-wels

FH-KARRIEREMESSE WELS
12. 10. 2017, 12.00 BIS 17.30 UHR
FH OÖ CAMPUS WELS, BAUTEIL A

IMPRESSUM: Das Magazin zur **Karrieremesse der FH OÖ Campus Wels** erscheint als Promotionbeilage zur Tageszeitung DER STANDARD in Kooperation mit der FH Oberösterreich und ist Werbung im Sinne des Mediengesetzes; Verantwortung und Eigentümer: FH OÖ Studienbetriebs GmbH, Stelzhamerstraße 23, 4600 Wels; Hersteller, Herstellungs- und Erscheinungsort: Leykam Druck GmbH & Co KG, Bickfordstraße 21, 7201 Neudorf; Text: Mag. Heike Kossdorff und Mag. Claudia Sebunk; Verantwortlich für den Inhalt: FH Oberösterreich Campus Wels, Ansprechpartner: Mag. Peter Helmberger, Marion Minnich, BA; events@fh-wels.at, Tel.: +43 (0)50804/431 20, Coverfoto: © fotolia.com/kostyazar – Montage Thomas Korn



Auf zur Traumkarriere

Wertvolle Kontakte knüpfen, den Traumjob finden, mit PersonalerInnen ins Gespräch kommen – all das bietet die FH-Karrieremesse Wels. Dieses Jahr sorgt ein besonderer Service für optimale Bewerbungsvorbereitung.

Rundum vorbereitet auf dem Weg zur Traumkarriere – die Karrieremesse am FH OÖ Campus Wels macht es möglich. „Bereits bisher konnten unsere MessebesucherInnen kostenlos auf ein Bewerbungcoaching mit der Personalleiterin der FH Oberösterreich zurückgreifen“, erklärt Marion Minnich, die Organisatorin der Karrieremesse. „Diesen Service bieten wir heuer erstmals auch auf Englisch an.“ Im Rahmen einer „Karrierewoche“ rund um den Event profitieren berufssuchende Studierende dieses Jahr auch von zahlreichen zusätzlichen Angeboten. So wird beispielsweise beim CV-Check der Lebenslauf unter die Lupe genommen und das Motivations schreiben mit praktischen Tipps auf Perfektion getrimmt. „Die Personal-ExpertInnen können dabei auch auf individuelle Fragen rund um die eigene Karriereplanung eingehen und so maßgeschneiderte Tipps zum persönlichen Karriereweg geben“, erläutert Minnich einen weiteren Vorteil der Beratung vor Ort. Mitentscheidend auf dem Weg zum Traumberuf: Ein professionelles Bewerbungsfoto. Wer dieses noch nicht besitzt, kann sich ebenfalls auf der Karrieremesse ins rechte Licht rücken lassen. Für Alumni-Club-Mitglieder ist das Shooting mit einer professionellen Fotografin sogar kostenlos. Mit einem Besuch der Karrieremesse ist man also rundherum gut vorbereitet auf den Bewerbungsprozess. „Ebenfalls im Vorfeld der Messe präsentieren wir auf unseren Job-Walls im Erdgeschoss aktuell ausgeschriebene Positionen“, so die Messe-Organisatorin. Unzählige Firmenannoncen tummelten sich schon im Vorjahr auf diesem schwarzen Brett, schließlich sind AbsolventInnen der

FH in Wels heiß begehrt. „AMS-Daten zeigen, dass 99 Prozent unserer StudentInnen einen Job haben“, freut sich Dekan Günther Hendorfer. 77 Prozent davon geben laut dem trendence Graduate Barometer an, überdurchschnittlich zufrieden mit ihrem Studium zu sein.

AMS-Daten zeigen, dass 99 Prozent unserer StudentInnen einen Job haben.

Dekan Univ-Doz. Dr. Günther Hendorfer

Die Fachhochschule selbst rangiert sowohl beim Ranking des Industriemagazins als auch im Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE-Ranking) ganz weit oben. Kein Wunder also, dass sich auch eine weitere beeindruckende Zahl dazureiht: „Erstmals dürfen wir seit

vergangenem Semester mehr als 2000 Studierende an der Fakultät für Technik und Angewandte Naturwissenschaften begrüßen“, so Hendorfer. Tendenz? Steigend!

KARRIERE-WOCHE

Bewerbungs-Coaching

„Ab in den Papierkorb oder auffallen um jeden Preis?“ powered by AlumniClub FH OÖ, am 09.10.2017

Application Coaching

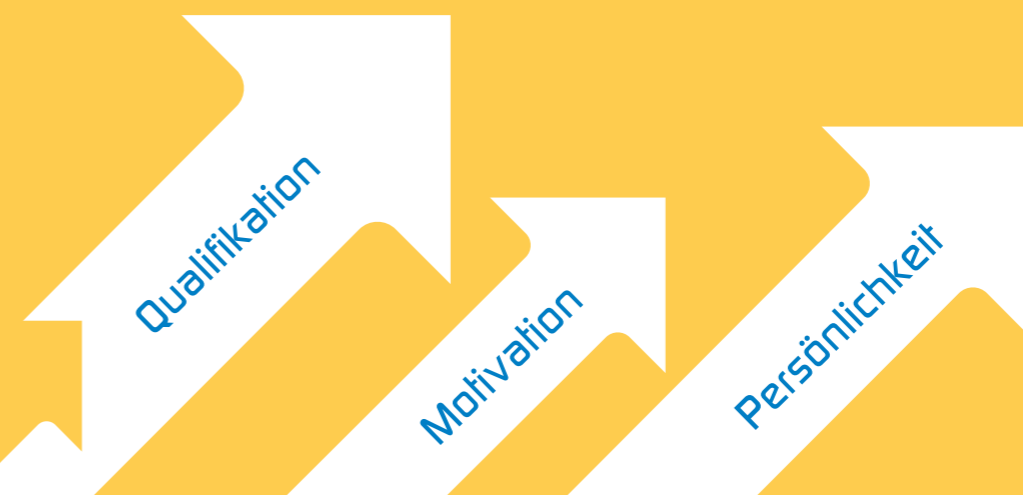
„Apply with Style – How to impress with your application in Austria“, powered by HILL Webersdorfer, am 10.10.2017

Talente-Check

„Deine Karriere – worauf es ankommt!“ powered by Innoviduum, am 11.10.2017

FH-Karrieremesse Wels 12.10.2017, 12.00 Uhr:

- Kostenloser CV-Check, powered by HILL Webersdorfer
- Bewerbungsfoto-Shooting mit Fotografin Sabine Kneidinger powered by Alumni Club FH OÖ



Bewerbungstipps der Profis

Wie punkte ich im Gespräch? Welche Bewerbung sticht aus der Masse? Und worauf sollte ich immer vorbereitet sein? Personalverantwortliche verraten, worauf es auf dem Weg zum Traumjob ankommt.

Was sollte man beim Erstellen des Lebenslaufs beachten?

Marion Rothner: Ziel des Lebenslaufs ist, die wichtigsten Informationen übersichtlich und chronologisch geordnet zusammenzufassen. Der Lebenslauf eines Absolventen / einer Absolventin sollte daher in den meisten Fällen auf einer Seite Platz finden und Praktika, Projekte, Zusatzkenntnisse sowie den Ausbildungsweg enthalten.

Welche Bewerbung sticht heraus?

Die Vorselektion erfolgt auf Basis der erkennbaren Qualifikationen. Nichtsdestotrotz ermöglicht eine übersichtliche, vollständige und aussagekräftige Bewerbung die bestmögliche Präsentation.

Womit kann man im Bewerbungsgespräch bei Ihnen punkten?

Bereiten Sie sich auf den Termin vor, indem Sie sich zum Unternehmen und der Position Informationen einholen und offene Fragen notieren.

Auf welche Fragen sollte man immer vorbereitet sein?

Auf jene nach den eigenen Qualifikationen, Stärken und Erwartungen.

Wie sieht das perfekte Bewerbungsfoto aus?

Ein Bewerbungsfoto sollte professionell und zugleich authentisch sein. Verwenden Sie Fotos aus dem privaten Kontext nur dann, wenn damit eine Verbindung zum Unternehmen hergestellt werden kann. So ist ein Foto

mit Motorrad in unserem Fall gerne gesehen, bei einem anderen Unternehmen jedoch fehl am Platz.

Was sollten internationale BewerberInnen beachten?

Sie sollten die in Österreich übliche Bewerbungsform beachten, für die Übersetzung ihrer Zeugnisse sorgen und ihre vorhandenen Sprachkenntnisse in Deutsch angeben.

Wie bereitet man sich optimal auf die Messe vor?

Es ist empfehlenswert, im Vorfeld zu entscheiden, auf welche Unternehmen man sich konzentrieren will und welche Karrieremöglichkeiten diese bieten. So kann man gezielt Fragen für die FirmenvertreterInnen an den Ständen vorbereiten.

Was bieten Sie neuen MitarbeiterInnen?

Wir sind ein internationales Unternehmen, das Premium-Fahrzeuge „made in Austria“ entwickelt und ausgezeichnete Aufstiegs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten bietet. Unsere einzigartige Arbeitskultur sowie unser attraktives Angebot an Zusatzleistungen sprechen für sich.

Welche Vorteile bietet ein Konzern für die Karriereplanung?

Als Konzern mit über 2900 MitarbeiterInnen können wir vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten anbieten. Man kann sowohl fachlich als auch hierarchisch unterschiedliche Karrierewege einschlagen, wobei man durch großzügige Trainingsmaßnahmen unterstützt wird.



Mag. Marion Rothner, Head of Recruiting/Human Resources, KTM

Foto: KTM



DI (FH) Alexander Schlader, Leiter Personalmanagement/Leiter Qualitätsmanagement, Kappa Filter Systems GmbH

Foto: Kappa Filter System GmbH

Was sollte man beim Erstellen des Lebenslaufs beachten?

Alexander Schlader: Stellen Sie sich vor, dass jemand innerhalb sehr kurzer Zeit einen Eindruck über Ihren persönlichen Werdegang inkl. Ausbildung, Qualifikationen und Erfahrungen erhalten soll.

Welche Bewerbung sticht aus der Masse?

Wenn die Unterlagen sauber und lückenlos sind, ist das schon sehr viel wert. Die persönliche Note gibt dem Ganzen Würze.

Womit kann man im Bewerbungsgespräch bei Ihnen punkten?

Mit gezielten Fragen zum Unternehmen, zum Job. Für uns gibt es eine zentrale Frage: Warum ist gerade dieser Job bei gerade diesem Unternehmen interessant? Diese Frage sollte man klar beantworten können.

Auf welche Fragen sollte man immer vorbereitet sein? Auf die „Warum?“-Frage!

Was ist hinsichtlich des Bewerbungsfotos zu beachten? Das hängt sicher auch von der Position ab. Meist halten wir es sehr praktisch: Es muss kein Foto aus dem Studio sein. Wenn es gut gemacht ist, dann darf es auch ein Outdoor-Bild sein. Schön ist, wenn man „Persönlichkeit“ erkennt.

Was sollte man beim Erstellen des Lebenslaufs beachten?

Florian Sachsenhofer: Die Form und der Aufbau sollten stimmen. Der Lebenslauf sollte klar strukturiert, vollständig und fehlerlos sein.

Worauf kommt es beim Bewerbungsfoto an?

Das Foto sollte professionell wirken, Urlaubsfotos sind fehl am Platz.

Welche Bewerbung sticht aus der Masse?

Wesentlich ist die Eignung für die ausgeschriebene Position. Darüber hinaus sollte die Bewerbung vollständig sein und einen guten Überblick über die eigene Person geben.

Womit kann man im Bewerbungsgespräch bei Ihnen punkten?

Generell interessiert uns die Motivation. Warum hat sich jemand beworben, warum will er oder sie diesen Job?

Was sollten internationale BewerberInnen bei der Bewerbung beachten?

Wichtig ist, dass die Unterlagen auch verständlich sind, z.B. Zeugnisse und Anschreiben in entsprechender Sprache.

Wie sieht die optimale Vorbereitung auf die Messe aus?

Informieren Sie sich über die Unternehmen und stellen Sie gezielte Fragen.

Gibt es auch Fehler, die KandidatInnen auf der Messe häufig machen?

Wenn man „null“ Vorbereitung als „Fehler“ bezeichnen möchte – ja.

Was bietet Ihr Unternehmen neuen MitarbeiterInnen?

Sie erhalten als Kappa-MitarbeiterIn eine individuell abgestimmte Einschulung und übernehmen dann ein sehr vielfältiges Aufgabengebiet. Das gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre persönlichen Stärken zu entdecken und zu entwickeln. Damit bekommen Sie die Möglichkeit, in Ihrem Job erfolgreich zu sein.

Welche Vorteile bietet ein Konzern, welche ein KMU?

Jedes Unternehmen hat seinen eigenen Charakter. Wenn Sie herausfinden, ob dieser mit Ihrem Charakter zusammenpasst, dann treffen Sie die richtige Entscheidung.

Was sollten internationale BewerberInnen bei der Bewerbung beachten?

Im Gespräch aktiv Fragen zu stellen. Da sind internationale KandidatInnen manchmal etwas zurückhaltender.

Wie sieht die optimale Vorbereitung auf die Messe aus?

Aufgrund des begrenzten Zeitkontingents sollte man schon vorher herausfinden, welche Firmen man näher kennenlernen möchte.

Gibt es auch Fehler, die KandidatInnen auf der Messe häufig machen?

Da sage ich ganz spontan: Eigentlich nicht, solange man sich nicht danebenbenimmt. Aber das gilt auch für das normale Leben.

Was bietet Ihr Unternehmen neuen MitarbeiterInnen?

Ein großer Pluspunkt ist, dass wir ein hochtechnologisches Unternehmen sind. Studierende können hier ihr Wissen optimal einbringen.

Welche Vorteile bietet ein Konzern, welche ein KMU?

STIWA bietet beides: Als familiär geführtes Unternehmen haben wir flache Hierarchien und ein angenehmes Betriebsklima (wir leben das „Du-Wort“). Auf der anderen Seite können wir, als stark wachsendes Unternehmen mit mehr als 1500 MitarbeiterInnen, zahlreiche Weiterentwicklungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen bieten.



Auch im Wiener Prater kommt die BistroBox gut an. Fotos: BistroBox



Förderprogramme, Investoren und Business Angels: Jungunternehmer erzählen, wie ihre Firma zum nötigen Kapital gekommen ist.

Lust auf Pizza um drei Uhr morgens? Kein Problem, wenn man eine BistroBox in seiner Nähe hat. Diese liefert nämlich ein ofenfrisches Stück auf Knopfdruck. Die Idee dazu hatten vier Welser FH OÖ-Studenten, die bereits während ihres Studiums Automatisierungstechnik mit Schwerpunkt Wirtschaftsingenieurwesen Schritt für Schritt ihre Idee der 24-Stunden-Pizzeria umsetzten. Klaus Haberl, Geschäftsführer und CO-Founder: „Durch eine Studie an der FH wurde das Marktpotenzial überprüft, anschließend haben wir unsere Diplomarbeit darüber geschrieben und haben es schließlich ins tech2b Förderprogramm geschafft.“

Nach dieser ersten Unterstützung konnte ein Investor bei einer Veranstaltung gefunden werden. Haberl: „Das war ein richtiger Business Angel, der auch Know-how mitgebracht hat.“ Seiner Meinung nach ist es besonders wichtig, Investoren zu finden, die auch langfristig denken und nicht den schnellen Gewinn suchen. „Gerade als Startup muss man einiges ausprobieren, um ein Businessmodell zu finden, mit dem man Geld verdienen kann. Meist geht Start-ups in dieser Phase die Luft aus, weil es schwer ist, Geldgeber zu finden, die eine längere Zeit begleiten“, so Haberl. Seine Tipps: Eine Idee mit Potential, ein gutes Team, das diese auch vermitteln kann, und Netzwerken, um Investoren zu finden.

Klarer Nutzen, realistische Forderungen

Eine Präsentationssoftware für Unternehmen, die eine echte Konkurrenz für PowerPoint von Microsoft sein soll – das ist das Produkt des Start-ups presono. Als die Firma vor zweieinhalb Jahren gegründet wurde, haben sich die drei Jungunternehmer mit der Frage an Unternehmen gewandt, ob sie Interesse daran hätten, gemeinsam dieses Produkt zu entwickeln. „Im Gegenzug haben wir immer die neuesten Versionen unserer Software versprochen sowie

Wir haben Unternehmen ins Boot geholt und so 200.000 Euro auf die Beine gestellt.

DI (FH) Hannes Freudenthaler, Co-Founder presono

die Chance, bei der Entwicklung mitreden zu können“, so Hannes Freudenthaler, einer der Gründer. „Auf diese Weise haben wir rund 200.000 Euro auf die Beine gestellt.“ Dazu kam Geld aus Forschungstöpfen. Als die erste Version schließlich auf den Markt kam, wurden Investoren gesucht. Gefunden hat man vier heimische Geldgeber, die 26 Prozent der Firma gekauft und eine Million Euro hineininvestiert haben. „Neben der weiteren Kundengewinnung ist das nächste Ziel nun, die Software für Einzelpersonen sowie

kleine Unternehmen zugänglich zu machen“, so der FH OÖ-Wels-Absolvent des Studiengangs Innovations- und Produktmanagement. Sein Rat: Man sollte vor allem innovative Unternehmen ansprechen und hierbei gelten klarer Nutzen und geringes Risiko für Investoren sowie realistische Forderungen.

Eigeneinlagen und gratis Arbeit

Einen ganz anderen Weg zur Erstfinanzierung sind die fünf GründerInnen von Innovidium – darunter die zwei Innovations- und Produktmanagement-AbsolventInnen Anna und Markus Pollhamer aus Wels – gegangen. „Wir finanzieren uns nicht durch Investoren, sondern durch einen Mix aus Einlagen von uns, unentgeltlichen Arbeitsleistungen und Trainings sowie Erlösen aus dem Verkauf unseres Trainingskonzepts“, erklärt ihr Gründungspartner Markus Lebersorger. Das Ziel von Innovidium ist es, Menschen und Organisationen zu unterstützen, ihr volles Potenzial zu verwirklichen. Dafür entwickelt das Unternehmen digitale Lösungen für ein persönliches Innovationsmanagement. „Seit Februar 2017 ist der erste Prototyp auf dem Markt, seit Mai gibt es eine Premiumvariante.“ Um das Start-up weiterzuentwickeln, soll nächstes Jahr ein Business Angel gesucht werden, der – so Lebersorger – nicht nur investiert, sondern auch Fachwissen mitbringt.



Foto: Fotolia.com / psdesign1

Leichtes Schwergewicht

Flugzeug- und Autobranche sind echte Leichtbau-Fans. Die passenden MitarbeiterInnen für die zukunftssträchtigen Jobs werden in einem einzigartigen Studium an der FH OÖ Wels ausgebildet – spannende Forschungsprojekte inklusive.



Univ.-Prof. DI Dr.
Roland Hinterhölzl
Foto: FH OÖ

Maximale Gewichtseinsparung ist das Ziel von Leichtbau und damit liegt die Konstruktionsphilosophie klar im Trend. Denn gerade in der Luftfahrt, aber auch auf der Straße oder der Schiene heißt weniger Gewicht auch weniger Energieverbrauch. „Leichtbau ist aber ebenso in anderen Bereichen ein Thema, und zwar immer dort, wo Massen bewegt werden. Also etwa in der Robotik, dem Anlagen- oder Maschinenbau“, weiß Roland Hinterhölzl, Studiengangsleiter des seit einem Jahr laufenden Bachelorstudienganges „Leichtbau und Composite-Werkstoffe.“

Leichtbau an sich ist mit verschiedenen Werkstoffen machbar. „Wenn ich extremen Leichtbau betreiben möchte, ist Composite das Mittel der Wahl. Dazu kommt die regionale Perspektive, da in Oberösterreich sehr viel Composite-Industrie beheimatet ist, nicht umsonst spricht man hier vom Composite-Valley“.

Die Vorteile der zu verarbeitenden Faserverbundwerkstoffe sind ihre ganz besonderen Eigenschaften: „Das Verhältnis von Festigkeit zu Gewicht ist optimal, d.h. man kann mit viel weniger Gewicht die gleichen mechanischen Eigenschaften erreichen und diese auch noch über die Fasern gezielt ausrichten“, beschreibt es der Experte.

Einzigenartiges Studium

Verständlich, dass die FH OÖ Wels mit einem Studiengang auf den akuten Bedarf der oberösterreichischen Industrie nach Verbundwerkstoff-ExpertInnen reagiert hat. „Dieses Bachelorstudium ist ziemlich einzigartig im deutschsprachigen Raum“, freut sich Hinterhölzl. So können SpezialistInnen für boomende

Hightech-Unternehmen hier am Campus Wels ausgebildet werden. Das Interesse von Seiten der Industrie wie beispielsweise dem Flugzeugkomponentenhersteller FACC oder dem Metall- und Maschinenbauunternehmen Fill an hochqualifizierten LeichtbauexpertenInnen ist so groß, dass nun ab

2019 auch ein aufbauendes Master-Studium angeboten werden soll.

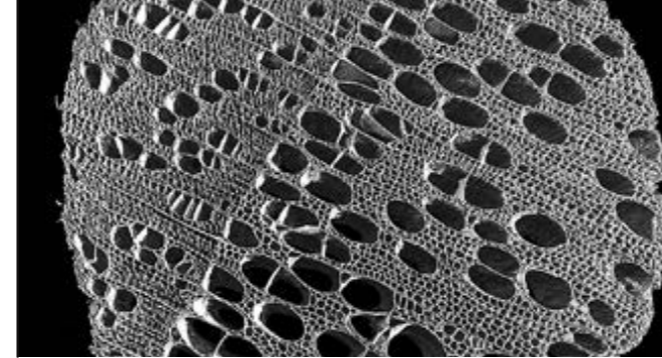
Auch das Thema Forschung kommt beim Zukunftsthema Leichtbau nicht zu kurz. Derzeit arbeiten drei FH-Professoren, drei wissenschaftliche Mitarbeiter und mehrere Bachelor- und Masterstudenten an Forschungsprojekten im Bereich Composite-Werkstoffe.

Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung

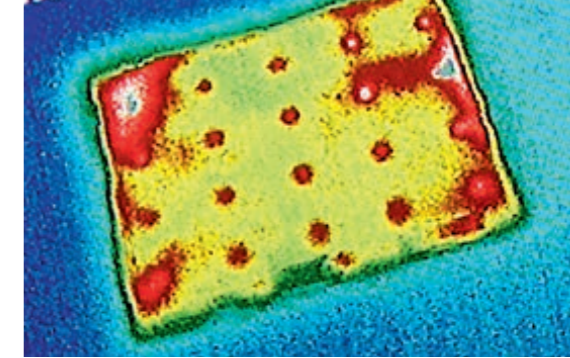
Unterstützt wird dieser aufstrebende Bereich von den großen FH-Forschungsgruppen „Industrielle Computertomografie“ und „Aktive Thermografie“ in Wels.

Wenn ich extremen Leichtbau betreiben möchte, ist Composite das Mittel der Wahl.

Dr. Roland Hinterhölzl, Studiengangsleiter
Leichtbau & Composite-Werkstoffe



3D-Rendering einer Holzprobe. Erst kürzlich wurde ein weiterer höchstauflösender Nano-Computertomograf am Campus Wels in Betrieb genommen.



Fehler in einem Bauteil können mittels Aktiver Thermografie schneller und genauer detektiert werden.

Fotos: FH OÖ



Das erfolgreiche Welsener Aktive-Thermografie-Forscherteam.

Dekan Günther Hendorfer, der auch Forschungsleiter für Aktive Thermografie ist: „Die Anforderung für diese zerstörungsfreie Werkstoffprüfung kommt vor allem aus der Luftfahrtindustrie, die seit etlichen Jahren auf Leichtbau und Faserverbundwerkstoffe umgestellt hat. Deshalb sind die traditionellen Prüftechniken für Metall heute nicht mehr ganz optimal.“

Im Vergleich zur passiven Thermografie, die Wärmebilder erstellt, bringt bei der aktiven Variante der Thermograf selber Wärme mittels Blitzlicht, Wärmestrahler, Heißluft oder Laser in das Bauteil ein. Hendorfer: „Die Wärme breitet sich aus, es fließen Wärmeströme und diese beobachten wir in einem bestimmten Zeitfenster.“ Aus diesen Beobachtungen können Schlussfolgerungen gezogen werden, da Unregelmäßigkeiten, wie zum Beispiel Fremdkörper im Material, den Wärmefluss verändern. Der Forschungsleiter: „Das reine Thermogramm sagt aber noch nichts aus. Um quantitative Aussagen zu machen, braucht es physikalische Algorithmen, die wir in unserem Forschungsprojekt erstellen.“

Wissenschaftliches Renommee

Die Vorteile dieser Werkstoffprüfung sind eklatant, mussten doch bisher die entsprechenden Teile Stück für Stück relativ zeit- und kostenaufwändig per Ultraschall durchleuchtet werden. Mit der Aktiven Thermografie ist man hingegen deutlich schneller, kostengünstiger sowie sehr präzise. Im Lauf des Forschungsprojektes von 2006 bis heute hat sich diese Prüfmethode von der Grundlagenforschung zur erfolgreichen Praxisan-

wendung weiterentwickelt. So wird sie etwa beim Flugzeugkomponentenhersteller FACC bereits verstärkt eingesetzt und alle PrüfenieurInnen werden darauf geschult. Die Welsener FH hat sich mit diesem Projekt zudem in der internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft eine ausgezeichnete Position erarbeitet.

Computertomografie im Industrie-Einsatz

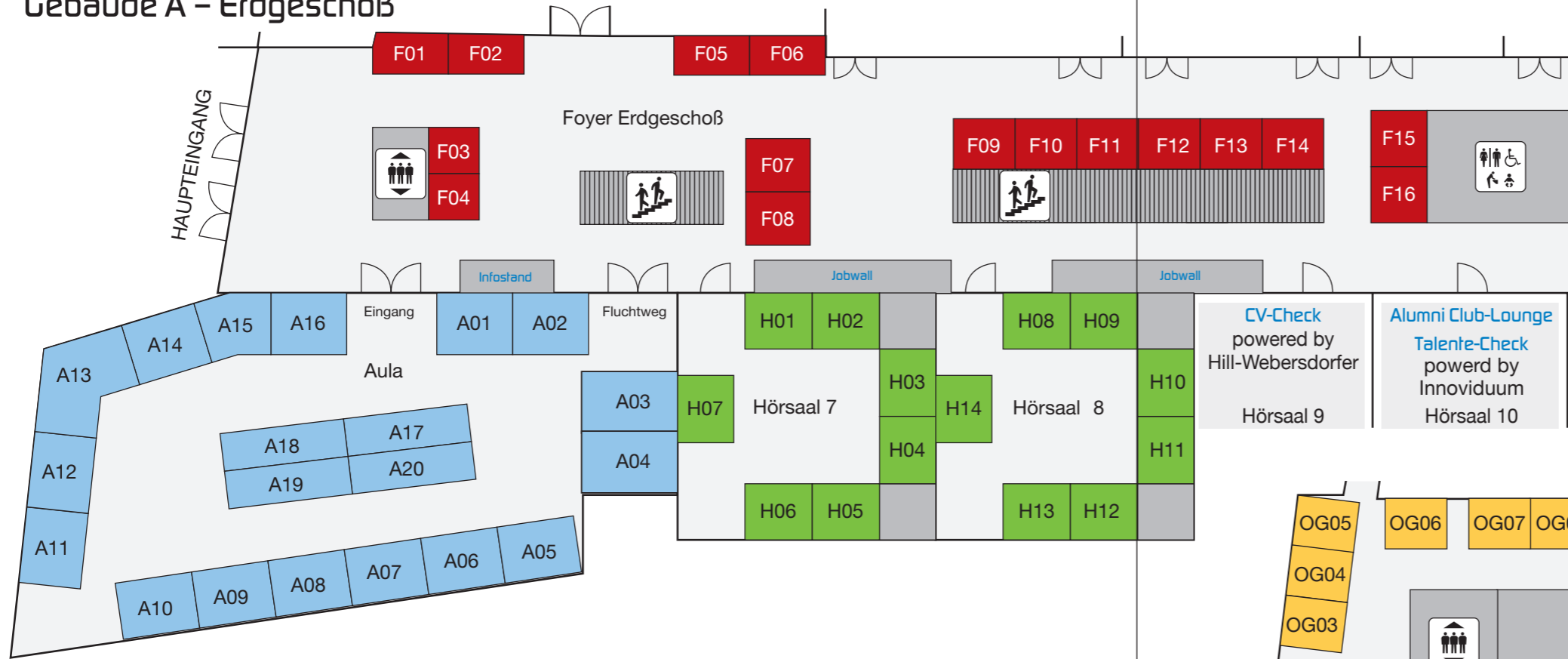
Ähnlich anerkannt ist auch das zweite Forschungsprojekt zum Thema Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung, das sich konkret mit industriell angewandter Computertomografie im Bereich der Flugzeug-, Auto-, Maschinenbau- und Werkstoffindustrie beschäftigt. Johann Kastner, Leiter F&E FH OÖ und Forschungsgruppenleiter: „Faserverbundwerkstoffe haben wunderbare Eigenschaften, sind aber viel schwieriger zu produzieren als andere Werkstoffe. Deshalb ist hier die zerstörungsfreie Werkstoffprüfung besonders wichtig, damit man sehen kann, wie die innere Struktur aussieht, ob es Fehler gibt und wie groß diese sind.“ Gestartet hat das Projekt 2004 mit einem Computertomografen, mittlerweile gibt es bereits vier und ein ausgebautes Folgeprojekt des Erstlings, an dem 19 Partner vier Jahre lang mit einem Forschungsvolumen von 5,4 Millionen Euro arbeiten, um das Prüfverfahren weiterzuentwickeln. Kastner: „Im Leichtbau lotet man die Grenzen immer mehr aus, versucht ständig, noch leichtere Bauteile herzustellen. Damit müssen aber nicht nur die Produktionsverfahren immer besser werden, sondern auch die Prüfverfahren. Und daran forschen wir.“



FH-Prof. PD DI
Dr. Johann Kastner
Foto: Imbilde.at, B. Plank

Aussteller und Übersichtsplan

Gebäude A – Erdgeschoß



Aula, Erdgeschoß

Foyer Erdgeschoß

Aussteller	Stand
Lenzing AG	A01
Wacker Neuson Linz GmbH	A02
Scheuch GmbH	A03
PC Electric GmbH	A04
Hexcel Composites GmbH & Co KG	A05
BEKO Engineering & Informatik GmbH & Co KG	A06
Bitter GmbH	A07
PALFINGER	A08
ENGEL Austria GmbH	A09
Greiner Gruppe	A10
B&R Industrial Automation GmbH	A11
Miba AG	A12
RÜBIG GmbH & Co KG	A13
PÖTTINGER Landtechnik GmbH	A14
STARLIM Spritzguss GmbH	A15
Nemak Linz GmbH	A16
Trodar Trotec Group	A17
TGW Logistics Group GmbH	A18
TECHNIKERvermittlung GmbH	A19
Silhouette International Schmied AG	A20

Hörsaal 7 und 8, Erdgeschoß

Aussteller	Stand
REFORM-WERKE BAUER & CO Gesellschaft m.b.H.	H01
AVL List GmbH	H02
VACE Engineering GmbH	H03
Voestalpine Stahl GmbH	H04
Resch&Frisch Holding GmbH	H05
TIGER Coatings GmbH & Co KG	H06
STIWA Holding GmbH	H07
Gassner GmbH	H08
MOULD & MATIC Solutions GmbH	H09
Frauscher Sensortechnik GmbH	H10
E. Hawle Armaturenwerke GmbH	H11
Siemens Personaldienstleistungen GmbH	H12
POLYTEC GROUP	H13
FERCHAU AUSTRIA GmbH	H14

Aussteller	Stand
Global Hydro Energy GmbH	F01
BRP-Rotax GmbH & Co KG	F02
Kappa Filter Systems GmbH	F03
Lenze Austria	F04
KTM Group	F05
FACC Operations GmbH	F06
KEBA AG	F07
FILL GESELLSCHAFT M.B.H.	F08
TRUMPF Maschinen Austria GmbH & Co. KG	F09
HAINZL INDUSTRIESYSTEME GmbH	F10
Engineering Center Steyr GmbH&Co.KG	F11
KERN engineering careers	F12
Fronius International GmbH	F13
IVM Technical Consultants	F14
BMW Motoren GmbH	F15
Bosch-Gruppe Österreich	F16

FH-Karrieremesse Wels, Do., 12. 10. 2017, 12.00–17.30 Uhr
 FH Oberösterreich, Stelzhamerstr. 23, 4600 Wels
www.fh-ooe.at/karrieremesse-wels

Infos zur Messe und zum Rahmenprogramm

- 11.30 Uhr** Offizielle Eröffnung der Messe und Begrüßung der AusstellerInnen durch das Dekanat
Ort: Erdgeschoß, HS-A1
- 12.00 Uhr** Messebetrieb im Erdgeschoß und 1. Stock
 - >> Jobwall mit aktuellen Stellenangeboten der Aussteller im Erdgeschoß vor HS-008
 - >> Kostenloser CV-Check im HS-009
 - >> Alumni Club-Lounge im HS-010
 - >> Talente-Check im HS-010

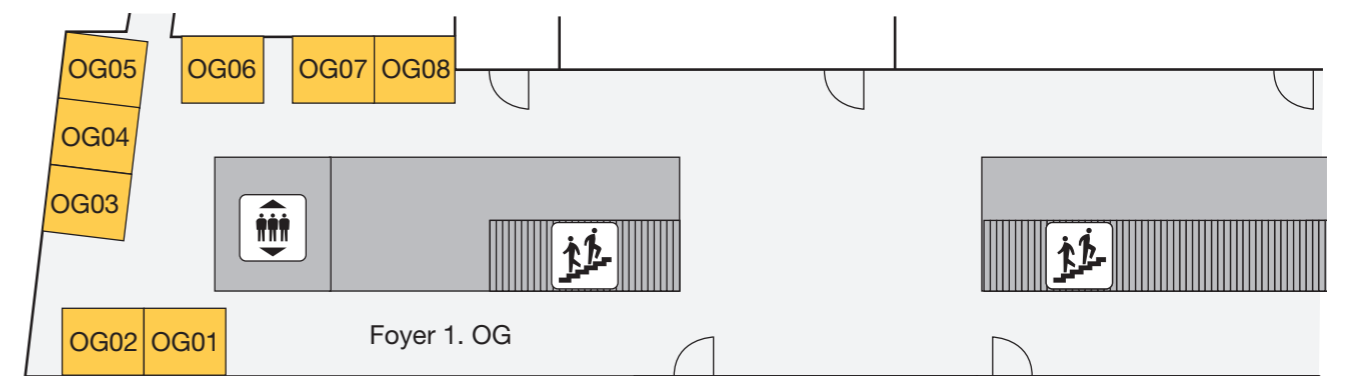
Online-Jobportal

Mehr als 300 Angebote für Teil- und Vollzeitjobs, Praktika, Projekte, Themen für Bachelor- oder Masterarbeiten finden Sie unter www.fh-ooe.at/jobportal-wels

Messe-Organisation

Marion Minnich, BA | Veranstaltungsmanagement FH OÖ Campus Wels
 Tel: +43 5 0804 43 100, E-Mail: events@fh-wels.at

Auf den folgenden Seiten werden die verschiedenen Aussteller im Detail vorgestellt >>



Gebäude A – 1. Obergeschoß

Gebäude A – 1. Obergeschoß

Aussteller	Stand
Knorr-Bremse GmbH - Division IFE Automatic Door Systems	OG01
Aspöck Systems GmbH	OG02
ISS Facility Services GmbH	OG03
EV Group GmbH	OG04
Teufelberger	OG05
Büroring Personalmanagement GmbH	OG06

Aussteller	Stand
Banner GmbH	OG07
WP Performance Systems GmbH	OG08
Gebauer & Griller	OG09
Business Upper Austria	OG10
RORA MOTION	OG11
LKR Leichtmetallkompetenz-zentrum Ranshofen GmbH	OG12

Aussteller	Stand
M. Swarovski GmbH	OG13
Siltron AG	OG14
Wintersteiger AG	OG15
LiSEC Austria	OG16
VTU Engineering GmbH	OG17
Energie AG Oberösterreich	OG18
AB Mikroelektronik GmbH	OG19
ESCAD Austria GmbH	OG20

A AB MIKROELEKTRONIK GMBH

Branche: Elektro- und Elektronikindustrie
Standorte: Salzburg, Deutschland, Rumänien, China, Mexiko (innerhalb der Division TSC)
MitarbeiterInnen gesamt: Österreich: ca. 280 Mitarbeiter
Einsatzbereiche: Die AB Mikroelektronik GmbH in Salzburg ist das Kompetenzzentrum für die Produkt- u. Prozessentwicklung kundenspezifischer Module im Bereich Leistungselektronik und LED-Anwendungen im Automobilbereich. Mehr als 1800 Menschen gestalten mit uns gemeinsam die Mobilität der Zukunft.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Brigitte Schützenberger-Pillinger
 HR Generalist
 Josef-Brandstätter-Strasse 2
 5020 Salzburg
 +43 662 449 91-0
karriere@ab-mikro.at
www.ab-mikro.at



Stand: OG19

ASPÖCK SYSTEMS GMBH

Branche: Automobilindustrie
Standorte: 8 Vertriebsniederlassungen, 4 Produktionsstandorte (Österreich, Polen, Portugal, Brasilien)
MitarbeiterInnen gesamt: 1350 weltweit
Einsatzbereiche: LKW Anhänger, PKW Anhänger, Agrarmaschinen, Automotive, Motorräder, Caravans, Ersatzteile
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Maria Dieplinger
 Leitung Human Resources Aspöck Gruppe
 Enzing 4
 4722 Peuerbach
 +43 727 626 70
maria.dieplinger@aspoeck.com
www.aspoeck.com



Stand: OG02

AVL LIST GMBH

Branche: Automobilindustrie
Standorte: Inland: Graz und Steyr, weltweit: 45 Standorte
MitarbeiterInnen gesamt: 8.600 weltweit (davon 3.630 in Graz)
Einsatzbereiche: AVL ist das weltweit größte, unabhängige Unternehmen für die Entwicklung, Simulation und Prüftechnik von Antriebssystemen für PKW, LKW und Großmotoren. Gemeinsam mit unserem Tochterunternehmen, AVL CD & TE – Spezialist für Nutzfahrzeuge, freuen wir uns auf Ihren Besuch am Messestand!
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Mag. Sonja Ehrenbacher
 Human Resources
 Schönauer Straße 5
 4400 Steyr
 +43 316 787-8928
www.avl.com/career



Stand: HO2

B BANNER GMBH

Branche: Elektro- und Elektronikindustrie
Standorte: Linz
MitarbeiterInnen gesamt: 520 in Linz
Einsatzbereiche: Für Absolventinnen der Studiengänge Automatisierungstechnik, EntwicklungsingenieurIn Maschinenbau, Mechatronik/Wirtschaft, Verfahrenstechnische Produktion und Anlagenbau haben wir Aufgabenfelder in den Abteilungen Betriebstechnik, Forschung & Entwicklung sowie Anlagen- und Produkttechnik.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Dr. Claudia Gerstl
 Leitung Personalmanagement
 Bannerstraße 1
 4021 Linz
 +43 732 38 88-21120
claudia.gerstl@bannerbatterien.com
www.bannerbatterien.com



Stand: OG07

BEKO ENGINEERING & INFORMATIK GMBH & CO KG

Branche: Ingenieurbüro, Technische Dienstleistung, Maschinenbau, Anlagenbau, Elektrotechnik, Informatik
Standorte: Graz, Linz, Salzburg, Wien
MitarbeiterInnen gesamt: 700
Einsatzbereiche: Konstruktion, Entwicklung, Abwicklung, Vor-Ort-Dienstleistung
Berufspraktikum möglich: nein **Abschlussarbeiten möglich:** nein



KONTAKT:
 Ing. Clemens Grill
 Recruiting & Akademie
 Gruberstraße 6
 4020 Linz
 +43 732 65 54 65
clemens.grill@beko.at
www.beko.at



Stand: A06

BITTER GMBH

Branche: Technische Produktentwicklung
Standorte: Sierning/Steyr, München, Ludwigsburg
MitarbeiterInnen gesamt: 140
Einsatzbereiche: Die Firma BITTER GmbH ist seit 25 Jahren ein kompetenter und zuverlässiger Entwicklungspartner für Automobilisten, Automobilzulieferer und die Maschinenbauindustrie, Schwerpunkt Engineering und 3D-CAD. Dabei decken wir alle Bereiche von Konstruktion über Design und Simulation bis Versuch ab.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Mag. Armin Pachinger
 Human Resources
 Gewerbestraße 12
 4522 Sierning
 +43 7259 322 23-19
pachinger@bitter.at
www.bitter.at



Stand: A07

BMW MOTOREN GMBH

Branche: Automobilindustrie
Standorte: Steyr bzw. weltweit
MitarbeiterInnen gesamt: rund 4500
Einsatzbereiche: Als größtes Motorenwerk der BMW Group mit Sitz des Dieselmotoren-Entwicklungszentrums bieten wir vielfältige Einstiegsmöglichkeiten und Karrierechancen sowie eine Reihe an maßgeschneiderten Programmen für einen erfolgreichen Start im BMW Group Werk Steyr.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Melanie Kapelari
 Recruiting
 Hinterbergerstraße 2
 4400 Steyr
 +43 7252 888 56 93
personal.steyr@bmw.com
www.bmw-werk-steyr.at/de/karriere.html



Stand: F15

BOSCH GRUPPE ÖSTERREICH

Branche: Industrie
Standorte: Bischofshofen, Graz/Kalsdorf, Hallein, Innsbruck, Linz, Steyr, Schwaz, Ternitz, Pasching, Wels, Wien, St. Michael ob Bleiburg
MitarbeiterInnen gesamt: weltweit 390.000
Einsatzbereiche: Die Bosch-Gruppe gehört zu den Global Playern im Technologie- und Dienstleistungsbereich: Wir setzen pro Jahr rund 73,1 Milliarden Euro um. Wo wir aktiv sind: in den vier Unternehmensbereichen Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** nein



KONTAKT:
 Lisa Marie Steinbach, MSc, MA
 Leitung Recruiting und Employer Branding
 Göllnergasse 15-17
 1030 Wien
 +43 1 797 22
lhre.bewerbung@at.bosch.com
www.start-a-remarkable-career.at



Stand: F16

BRP-ROTAX GMBH & CO KG

Branche: Industrie
Standorte: Gunkskirchen
MitarbeiterInnen gesamt: 1150
Einsatzbereiche: Als einer der größten Arbeitgeber im oberösterreichischen Zentralraum eröffnet BRP-Rotax StudentInnen und AkademikerInnen, die eine Karriere im hochtechnologischen Bereich anstreben und der Zeit einen Pulsschlag voraus sein wollen, viele Möglichkeiten für eine erfolgreiche berufliche Zukunft.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Mag. Margit Mauhart
 Talent Acquisition Advisor
 Rotaxstraße 1
 4623 Gunkskirchen
 +43 7246 601 23 71
margit.mauhart@brp.com
www.rotax.com



Stand: FO2

BUSINESS UPPER AUSTRIA – OÖ WIRTSCHAFTSAGENTUR GMBH

Branche: Consulting
Standort: Linz
MitarbeiterInnen gesamt: 133
Einsatzbereiche: Im Rahmen des Förderprogramms des Landes OÖ „InnovationsassistentInnen/-beraterInnen für Klein- und Mittelbetriebe“ übernehmen JungakademikerInnen die Umsetzung eines Innovationsprojekts in einem oö. KMU. Während des Projekts werden sie von einem firmen-externen Coach begleitet.
Berufspraktikum möglich: nein **Abschlussarbeiten möglich:** nein



KONTAKT:
 Susanne Herain, Martina Eckerstorfer
 Projektmanagerinnen
 Hafenstraße 47-51, 4020 Linz
 +43 732 98 10-5451 bzw. 5450
susanne.herain@biz-up.at
www.biz-up.at
www.innovationsassistent.at



Stand: OG10

BÜRORING PERSONALMANAGEMENT GMBH

Branche: Arbeitskräfteüberlassung/Personalvermittlung
Standorte: 12 österreichweit
MitarbeiterInnen gesamt: 1200
Einsatzbereiche: Die Topqualifizierung unserer MitarbeiterInnen hat für uns einen hohen Stellenwert, darum arbeiten wir mit jenen Partnern zusammen, die für unsere MitarbeiterInnen das perfekte Aus- und Weiterbildungsprogramm anbieten. Lernen Sie uns kennen! Wer wir sind, wofür wir stehen und noch vieles mehr.
Berufspraktikum möglich: nein **Abschlussarbeiten möglich:** nein



KONTAKT:
 Niko Kaleskov
 Personalmanager Angestellte
 Gruberstraße 6
 4020 Linz
 +43 50 148-40322
niko.kaleskov@bueroring.at
www.bueroring.at



Stand: OG06

B&R INDUSTRIAL AUTOMATION GMBH

Branche: Automatisierungstechnik
Standorte: weltweit 180 Büros
MitarbeiterInnen gesamt: 3000
Einsatzbereiche: Industrieautomatisierung Prozessautomatisierung Antriebs- und Steuerungstechnik Visualisierung integrierte Sicherheitstechnik Maschinenautomatisierung Regelungstechnik
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Thomas Dicker
 Education Network
 B&R Strasse 1
 5142 Eggelsberg
 +43 7748 65 86-0
jobs@br-automation.com
www.br-automation.com



Stand: A11

E ENERGIE AG OBERÖSTERREICH

Branche: Infrastrukturkonzern

Standorte: Zentrale in Linz, weitere Standorte in Österreich und dem benachbarten Ausland

MitarbeiterInnen gesamt: 4785

Einsatzbereiche: Die Energie AG ist ein moderner und leistungsfähiger Anbieter für Strom, Gas, Wärme Wasser sowie Entsorgungs- und Informations- und Kommunikationstechnologie-Dienstleistungen mit regionalem Fokus auf Österreich und Nachbarländer.

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Mag. Ursula Pichler
HR Strategie und Steuerung
Böhmerwaldstraße 3
4020 Linz
+43 732 90 00-3261

ursula.pichler@energieag.at
www.energieag.at



Stand: OG18

ENGEL AUSTRIA GMBH

Branche: Maschinenbau

Standorte: in Österreich: Schwertberg, St. Valentin, Dietach

MitarbeiterInnen gesamt: weltweit ca. 5900

Einsatzbereiche: Wir sind Weltmarktführer für Spritzgießmaschinen. Kunststoff ist der Werkstoff der Zukunft – wir bauen die Maschinen dafür. Um die Position als Weltmarktführer zu stärken, brauchen wir die besten MitarbeiterInnen.

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Lisa Füreder, MA
Recruiting
Ludwig-Engel-Straße 1
4311 Schwertberg
+43 50 620-2505

jobs@engel.at
www.engelglobal.com



Stand: A09

ENGINEERING CENTER STEYR GMBH & CO KG – MAGNA POWERTRAIN

Branche: Automobilindustrie

Standorte: Österreich (St. Valentin, Traiskirchen, Albersdorf), Nordamerika, Europa, Asien

MitarbeiterInnen gesamt: Österreich: 700; weltweit: 30.000

Einsatzbereiche: Systementwicklung und Architektur, Elektrifizierung von Fahrzeugen, Motorenentwicklung, Antriebsstrangentwicklung, Elektrik, Elektronik und Mechatronik, Versuchsdienstleistungen, Software und Simulation, Prototypenherstellung und Produktion

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Mag. Magdalena Muehlgrabner
HR Recruiting
Steyrer Straße 32
4300 St. Valentin
+43 7435 501 37 11

magdalena.muehlgrabner@magna.com
www.ecs.magna.com



Stand: F11

ESCAD AUSTRIA GMBH

Branche: Engineering, Automation, Robotik

Standorte: Traun/Linz, Mondsee/Selzburg, Feldkirchen/Kärnten

MitarbeiterInnen gesamt: 80

Einsatzbereiche: mechanische/elektrische Konstruktion, Berechnung/Simulation, Automatisierung & SPS-Programmierung, Elektronik- & Software-Entwicklung, Robotik, fahrerlose Transportsysteme; Projektleitung: für Automobil, Luftfahrt, Land-/Baumaschinen, Nutzfahrzeuge, Maschinenbau

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Dr. Peter Muckenhuber
Niederlassungsleiter Traun
Johann-Roithner-Straße 131
4050 Traun
+43 7229 903 03 20

traun@escad-austria.at
www.escad-austria.at



Stand: OG20

EV GROUP GMBH

Branche: Anlagenbau, Sondermaschinenbau Halbleiterindustrie

Standorte: Österreich, Japan, Südkorea, Taiwan, China, USA

MitarbeiterInnen gesamt: 750

Einsatzbereiche: EV Group ist der führende Hersteller von Prozessanlagen zur Waferbearbeitung für die Halbleiterindustrie, die Mikrosystemtechnik und die Nanotechnologie. In enger Zusammenarbeit mit einem weltweiten Kundenkreis entwickelt EV Group ausgereifte Anlagen zur Herstellung von Mikro- und Nanobauteilen.

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Mag. Martin Steinmann
DI Erich Thalner Str. 1
4782 St. Florian am Inn
+43 7712 53 11

EVGHR@evgroup.com
www.evgroup.com



Stand: OG04

E. HAWLE ARMATURENWERKE GMBH

Branche: Entwicklung, Erzeugung und Vertrieb von Armaturen

Standorte: Vöcklabruck, Frankenmarkt, Italien, Polen, Russische Föderation, Slowakei, Tschechische Republik, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate

MitarbeiterInnen gesamt: 1061

Einsatzbereiche: Produktentwicklung, internationaler Vertrieb, Anwendungstechnik, Marketing, Produktmanagement, Qualitätswesen, strategische Beschaffung, Industrial Engineering, Produktionsplanung und -steuerung

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Mag. Martin F.-D. Lechner
HR Business Partner
Wagrainer Straße 13
4840 Vöcklabruck
+43 7672 725 76-273

martin.lechner@hawle.at
www.hawle.at



Stand: H11

FACC OPERATIONS GMBH

Branche: Luftfahrtzulieferbetrieb

Standorte: Österreich: Ried i. L., St. Martin i. L., Ort i. L., Reichersberg, Wien; weltweit: Bratislava, Wichita, Québec, Shanghai, Pune

MitarbeiterInnen gesamt: 3400

Einsatzbereiche: FACC ist führend in der Entwicklung und Produktion von Komponenten und Systemen aus Composite-Materialien. Die anspruchsvollen Leichtbaulösungen sorgen in Verkehrs-, Fracht-, Businessflugzeugen und Hubschraubern für Sicherheit, Komfort, Schallreduktion u. Gewichtsersparnis.

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Christine Haslinger
HR Assistant Recruiting
Fischerstraße 9
4910 Ried im Innkreis
+43 59-616-0

jobs@facc.com
www.facc.com



Stand: F06

FERCHAU ENGINEERING AUSTRIA GMBH

Branche: Dienstleistungen, Industrie

Standorte: Linz, Wien, Innsbruck, Graz

MitarbeiterInnen gesamt: 7400, in Österreich 200

Einsatzbereiche: Mit mehr als 7400 MitarbeiterInnen an über 100 Standorten sind wir der führende Engineering-Dienstleister im deutschsprachigen Raum. Werden Sie Teil des technologischen Fortschritts und beweisen Sie Ihr Können in vielfältigen Projekten quer durch alle Disziplinen und Branchen.

Berufspraktikum möglich: nein

Abschlussarbeiten möglich: nein



KONTAKT:

Mag. (FH) Waltraud Götschl
Hafenstraße 2a
4020 Linz
+43 732 78 12 22-17

waltraud.goetschl@ferchau.com
www.ferchau.com



Stand: H14

FILL GESELLSCHAFT M.B.H.

Branche: Maschinenbau

Standorte: Gurten, Shanghai (China), Puebla (Mexiko)

MitarbeiterInnen gesamt: 800

Einsatzbereiche: Fill ist ein international führendes Maschinen- und Anlagenbau-Unternehmen für verschiedenste Industriebereiche. Einsatzbereiche: Maschinenbautechnik, Mechatronik, Softwaretechnik, Automatisierungstechnik sowie Metall und Kunststofftechnik.

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Eva-Maria Rendl, MSc
Personalentwicklung
Fillstrasse 1
4942 Gurten
+43 7757 70 10

eva-maria.rendl@fill.co.at
www.fill.co.at



Stand: F08

FRAUSCHER SENSORTECHNIK GMBH

Branche: Mechatronik

Standorte: St. Marienkirchen bei Schärding, 10 weitere Standorte weltweit

MitarbeiterInnen gesamt: 340

Einsatzbereiche: Die Frauscher Sensortechnik GmbH setzt mit ihren Raddektionssystemen, Achszählern und Tracking-Lösungen neue Maßstäbe in globalen Eisenbahnmärkten. Zusätzliche MitarbeiterInnen werden unter anderem in den Bereichen Elektrotechnik, Mechatronik, Technische Dokumentation und Produktmanagement gesucht.

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Verena Einböck, BSc MSc
Human Resources Manager
Gewerbestraße 1
4774 St. Marienkirchen bei Schärding
+43 7711 29 20-0

hr@frauscher.com
www.frauscher.com



Stand: H10

FRONIUS INTERNATIONAL GMBH

Branche: Eisen/Metall/Energie/Elektro/Elektronik

Standorte: in Österreich: Sattledt, Wels, Thalheim, Steinhaus und Pettenbach sowie Vertrieb und Service in Wels, Wien, Innsbruck und Salzburg, weltweit: 28 internationale Gesellschaften

MitarbeiterInnen gesamt: 3817

Einsatzbereiche: Forschung & Entwicklung, Technischer Vertrieb, Produktdesign, Fertigungsprozess-technik

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Andreas Edlinger, MAS
Bereichsleiter HR-Generalisten
Fronius Straße 5
4642 Sattledt
+43 664 610 07 93

edlinger.andreas@fronius.com
www.fronius.com/karriere



Stand: F13

GASSNER GMBH

Branche: Mechatronik, Automatisierungstechnik

Standorte: Frankenmarkt, Spabrünnen

MitarbeiterInnen gesamt: 100

Einsatzbereiche: GASSNER GmbH entwickelt und baut Zuführsysteme, automatische Prüfsysteme (Vision-Systeme) und Packmittel-Entkeimungssysteme für die Getränke- und Abfüllindustrie. Exportanteil liegt bei 95%. Zu den Kunden zählen alle namhaften Getränkekonzerne wie Coca Cola, Heineken, Nestlé, Pepsi u.v.m.

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Florentina Eschböck
Steinleiten 39
4890 Frankenmarkt
+43 7684 85 01

karriere@gassner.co.at
www.gassner.co.at



Stand: H08

G GEBAUER & GRILLER

Branche: Automobilindustrie, Aufzug- und Fahrtreppenindustrie, industrielle Spezialanwendungen
Standorte: Wien, Linz, Poysdorf (AT), München, Sindelfingen, Ingolstadt (DE), Balti (MD), Bangalore (IN), Mikulov (CZ), Shenyang (CN), San Juan del Rio (MX), Southfield (US), Velke Levare (SK)
MitarbeiterInnen gesamt: rund 4000 weltweit
Einsatzbereiche: WIR SUCHEN INNOVATIONSFREUDIGE PIONIERE. Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik o.ä.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Ursula Uglarik
 HR Business Partner
 Muthgasse 36
 1190 Wien
 +43 1 360 20-1466
 u.uglarik@griller.at
 www.griller.at



Gebauer & Griller

Stand: OG09

GLOBAL HYDRO ENERGY GMBH

Branche: Herstellung von Wasserkraftturbinen und schlüsselfertigen Kraftwerken
Standorte: Niederranna
MitarbeiterInnen gesamt: 155
Einsatzbereiche: GLOBAL Hydro ist der weltweit führende Ansprechpartner in Kleinwasserkrafttechnologien und sichert durch innovative Lösungen eine lebenswerte Umwelt für die nächsten Generationen. Packen Sie Ihre Chance und bewerben Sie sich bei uns!
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Margarete Kogseder
 Head of Human Resources Department
 Niederranna 41
 4085 Niederranna
 +43 7285 514-37
 personalbuero@global-hydro.eu
 www.global-hydro.eu



Stand: F01

GREINER GRUPPE

Branche: Chemische Industrie
Standorte: 130 weltweit, davon ca. 30 in Österreich
MitarbeiterInnen gesamt: ca. 9700 weltweit
Einsatzbereiche: Die Greiner Gruppe gehört zu den führenden Schaumstoffproduzenten und Kunststoffverarbeitern für die Verpackungs-, Möbel-, Sport-, und Automobilindustrie, für die Medizintechnik und den Pharmabereich sowie zu den führenden Herstellern von Extrusionswerkzeugen und Maschinen für den Anlagenbau.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Claudia Major
 Leiterin Strategisches HR Management
 Greinerstrasse 70
 4550 Kremsmünster
 +43 7583 72 51-60278
 claudia.major@greiner.at
 www.greiner.at/karriere



Stand: A10

H HAINZL INDUSTRIESYSTEME GMBH

Branche: Industrielle Automatisierung, Maschinenund
Standorte: Linz, Steyr, Reisenberg, Deutschland
MitarbeiterInnen gesamt: 750
Einsatzbereiche: Hydraulik und Antriebstechnik, Prozessund Fluidtechnik, Elektromechnik und Elektrotechnik, Elektronik und Automatisierungstechnik, Mechatronische Systeme, Brandbekämpfung, Gebäudetechnik
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Mag. Carina Windhager
 Recruiting
 Industriezelle 56
 4021 Linz
 +43 732 789 21 86
 c.windhager@hainzl.at
 www.hainzl.at



Stand: F10

HEXCEL COMPOSITES GMBH & CO. KG

Branche: Chemische Industrie
Standorte: weltweite Vertriebsbüros, Forschungs- und Entwicklungszentren sowie 19 Produktionsstandorte; Standorte in Österreich in Neumarkt i. H. & in Pasching
MitarbeiterInnen gesamt: ca. 6200 weltweit, davon rund 250 in Österreich
Einsatzbereiche: Forschung & Entwicklung, Verfahrenstechnik & Produktion, Qualitätsmanagement, Projektmanagement, Produktmanagement, Sales, Trainees
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Mag. Ulrike Kitzmüller
 Human Resources
 Industriegelände 2
 4720 Neumarkt/H.
 +43 7733 66 51-0
 bewerbung@hexcel.com
 www.hexcel.com



Stand: A05

ISS FACILITY SERVICES GMBH

Branche: Facility Management
Standorte: Wien, St. Pölten, Krems, Wr. Neudorf, Graz, Villach, Linz, Ohlsdorf, Wals, Innsbruck, Kundl, Rankweil; int.: in über 50 Ländern
MitarbeiterInnen gesamt: ca. 7500; int.: ca. 500.000
Einsatzbereiche: ISS Facility Services ist Österreichs führender Gesamtanbieter für alle Dienstleistungen rund ums Gebäude. Das Servicekonzept, welches ISS seinen Kunden bietet, ist breit gefächert u. reicht von Cleaning Services, Security Services, Property Services, Support Services bis hin zu Catering Services.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Mag. Kerstin Mayrl
 Senior Specialist Recruiting
 Brünner Straße 85
 1210 Wien
 +43 5 74 00-1199
 kerstin.mayrl@at.issworld.com
 www.at.issworld.com



Stand: OG03

IVM TECHNICAL CONSULTANTS

Branche: Consulting
Standorte: Linz/Graz/Salzburg/Wien
MitarbeiterInnen gesamt: 250
Einsatzbereiche: IVM-Fachbereiche: Software & IT-Solutions – Elektronik & Elektrotechnik – Maschinenbau & Anlagenbau – Weiterbildung und Schulung



KONTAKT:
 Julia Windhager
 Wiener Strasse 131
 4020 Linz
 +43 732 33 61 95-21
 windhager@ivm.at
 www.ivm.at



Stand: F14

Berufspraktikum möglich: ja (in Wien) Abschlussarbeiten möglich: ja (in Wien)

KAPPA FILTER SYSTEMS GMBH

Branche: Umwelttechnik, industrielle Luftreinhaltung
Standorte: Steyr-Gleink (Headquarters), Düsseldorf
MitarbeiterInnen gesamt: 85
Einsatzbereiche: Wir entwickeln, produzieren, installieren und servicieren schlüsselfertige Anlagen zur industriellen Luftreinhaltung und Energierückgewinnung. Mit wirtschaftlichen und technischen Innovationen arbeiten wir täglich an unserer Vision „The future has zero emissions“.
 www.checkinzeroemissions.com
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Mag. Daniela Lackner, BSc.
 Personalmanagement
 Im Stadtgut A1
 4407 Steyr-Gleink
 +43 7252 22 05 83
 d.lackner@kappa-fs.com
 www.kappa-fs.com



Stand: F03

KEBA AG

Branche: Automation
Standorte: weltweit
MitarbeiterInnen gesamt: ca. 1100
Einsatzbereiche: KEBA hat Erfolg mit der Realisierung komplexer Automationsaufgaben. Umfangreiche Erfahrung in der Entwicklung und Produktion ist der Garant für höchste Qualität. Geschäftsbereiche: Industrieautomation, Bankautomation, Energieautomation.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Joachim Aspöck, BA MBA
 Human Resources Management
 Gewerbetpark Urfahr
 4041 Urfahr
 +43 732 70 90-25511
 aj@keba.com
 www.keba.com



Stand: F07

KERN ENGINEERING CAREERS GMBH

Branche: HR & Recruiting in der Technik
Standorte: Linz, Steyr, Graz, Wien
MitarbeiterInnen gesamt: 140
Einsatzbereiche: Wir bei KERN haben uns spezialisiert. Auf Talente und Personallösungen in der Technik. Für Kandidaten sind wir die Talentveredler und Entwickler ihrer Karrieren, und Technikunternehmen bieten wir die High Potentials und Spezialisten als Basis für ihren Unternehmenserfolg.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Bettina Kern, MBA
 Geschäftsführerin
 Herrenstraße 18
 4020 Linz
 +43 732 94 43 10
 b.kern@kern-partner.at
 www.kern-partner.at



Stand: F12

KNORR-BREMSE GMBH DIVISION IFE – AUTOMATIC ENTRANCE SYSTEMS

Branche: Elektrotechnik, Elektronik, Automatisierung
Standorte: Kematen/Ybbs, Mödling
MitarbeiterInnen gesamt: 1000
Einsatzbereiche: Projektmanagement, Einkauf, System Engineering, Konstruktion, Forschung & Entwicklung
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 MMag. Elisabeth Steinkeller
 HR Business Partner
 33.a Straße 1
 3331 Kematen/Ybbs
 +43 7448 90 00-5211
 www.ife-doors.at
 www.knorr-bremse.at



Stand: OG01

KTM GROUP

Branche: Fahrzeugindustrie
Standorte: Mattighofen (OÖ), Wels, Salzburg-Anif
MitarbeiterInnen gesamt: 2800
Einsatzbereiche: Motor- und Fahrzeugentwicklung (Maschinenbau), Produktmanagement (IPM)
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Margot Dum
 Recruiting
 Stallhofnerstraße 3
 5230 Mattighofen
 +43 7742 60 00-0
 jobs@ktmgroup.com
 www.ktmgroup.com/karriere



Stand: F05

LENZE AUSTRIA

Branche: Antriebs- und Automatisierungstechnik
Standorte: weltweit
MitarbeiterInnen gesamt: ca. 3500 weltweit, davon ca. 280 in Österreich
Einsatzbereiche: Als weltweit agierender Spezialist für Antriebs- und Automatisierungstechnik bieten wir hochwertige Produkte, komplette Automatisierungssysteme und Antriebslösungen sowie umfassende Engineering-Dienstleistungen und -Tools. Wir suchen ständig technik-begeisterte Menschen mit Ideen und Drive.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Verena Ernst
 Lenze Austria Holding GmbH
 Ipf-Landesstraße 1
 4481 Asten
 +43 7224 210-103
human-resources.at@lenze.com
www.lenze.at



Stand: F04

LENZING AG

Branche: Chemische Industrie
Standorte: Österreich (Lenzing, Heiligenkreuz), Indonesien, China, Amerika, England, Tschechien
MitarbeiterInnen gesamt: ca. 6.100
Einsatzbereiche: Die Einstiegsmöglichkeiten für AbsolventInnen der Studienrichtungen „Automatisierungstechnik“, „Verfahrenstechnische Produktion“ bzw. „Anlagenbau“ sind vielfältig. Nähere Informationen finden Sie auf www.lenzing.com/karriere.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Mag. Birgit Jedinger
 Recruiting & Employer Branding
 Werkstraße 2
 4860 Lenzing
 +43 7672 701-0
www.lenzing.com/karriere/stellenangebote.html
www.lenzing.com



Stand: A01

LiSEC AUSTRIA

Branche: Maschinen- und Anlagenbau
Standorte: Seitenstetten, Hausmending, Vertriebs- u. Produktionsstandorte weltweit
MitarbeiterInnen gesamt: 1200
Einsatzbereiche: LiSEC bietet innovative Einzel- u. Gesamtlösungen im Bereich der Flachglasverarbeitung u. -veredelung. LiSEC entwickelt u. fertigt Glaszuschnitt- u. Sortiersysteme, Einzelkomponenten u. komplette Produktionslinien für die Isolier- u. Verbundglasfertigung sowie Glaskanten-Bearbeitungsmaschinen u. Vorspannanlagen.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Nadja Buchinger, MSc
 Recruiting
 Bahnhofstraße 34
 3363 Ulmerfeld-Hausmending
 +43 7477 405 16 56
nadja.buchinger@lisc.com
www.lisc.com



Stand: OG16

LKR LEICHTMETALLKOMPETENZZENTRUM RANSHOFEN GMBH

Branche: Research & Development
Standorte: Ranshofen, Wien
MitarbeiterInnen gesamt: 50
Einsatzbereiche: Das LKR ist eine 100 prozentige Tochter des AIT Austrian Institute of Technology. Das 50-köpfige LKR-Team forscht an der gesamtlichen Betrachtung des Leichtbaus im Fahrzeugbereich – vom Material über die Prozesstechnologie bis hin zum werkstoffbezogenen Strukturdesign.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 DI Richard Kretz
 Senior Research Engineer
 Lamprechtshausenerstr. 61
 5282 Braunau am Inn – Ranshofen
 +43 505 50 69 12
richard.kretz@ait.ac.at
www.ait.ac.at/lkr



Stand: OG12

MIBA AG

Branche: Motoren- und Fahrzeugindustrie
Standorte: Laakirchen, Vorchdorf, Roitham und über 22 Standorte weltweit
MitarbeiterInnen gesamt: 6300
Einsatzbereiche: Die Miba ist Technologieführer für Antriebskomponenten mit den Kernbereichen Sinterformteile, Gleitlager, Reibbeläge, Beschichtungen und Leistungselektronik. Wir bieten vielfältige Positionen mit Freiraum für Entwicklungsperspektiven und fördern unternehmerisches Handeln und lebenslanges Lernen.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Mag. Bernhard Reisner, MBA
 Vice President Human Capital
 Dr. Mitterbauer Str. 3
 4663 Laakirchen
 +43 7613 25 41-0
bernhard.reisner@miba.com
www.miba.com



Stand: A12

MOULD & MATIC SOLUTIONS GMBH

Branche: Automatisierung / Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau
Standorte: Micheldorf in OÖ, Slušovice (CZ)
MitarbeiterInnen gesamt: 230
Einsatzbereiche: Mould & Matic ist ein sehr erfolgreiches und international agierendes Unternehmen im Bereich Werkzeuge- und Anlagenbau für die Verpackungsindustrie. Unsere Kernprodukte sind Stapelgeräte, Kartonnierer, Prüfsysteme und Werkzeuge für Tiefzieh-, Spritzguss- und Spritzstreckblasmaschinen. Die Mould & Matic Solutions GmbH gehört zur KIEFEL GmbH.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Sonja Fischer
 Personnel Officer
 Ziehbergstraße 2
 4563 Micheldorf
 +43 7582 617 60-401
s.fischer@mouldandmatic.com
www.mouldandmatic.com



Stand: H09

M. SWAROVSKI GMBH

Branche: Glasindustrie
Standorte: weltweit
MitarbeiterInnen gesamt: 3500
Einsatzbereiche: Automatisierungstechnik, Verfahrenstechnik, Maschinenbau, Umwelttechnik, Anlagenbau, Produktentwicklung, Forschung & Entwicklung, Mechatronik
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Ing. Marlene Mühlböck, MSc
 Research & Development / Process Engineer
 Industriestraße 10
 3300 Amstetten
 +43 7472 202-272
marlene.muehlboeck@swarco.com
www.swarco.com/msa
www.swarco.com



Stand: OG13

NEMAK LINZ GMBH

Branche: globale Automobilindustrie
Standorte: Linz, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Deutschland, Polen, Spanien, Mexiko, Kanada, USA, Brasilien, Argentinien, Indien, Russland, Türkei
MitarbeiterInnen gesamt: ca. 22.000
Einsatzbereiche: Als Weltmarktführer in der Herstellung von Leichtbauteilen aus Aluminium für die Automobilindustrie suchen wir laufend Mitarbeiter mit techn. Ausbildung. Spannende Aufgaben warten in der Prozess-, Produkt- & Prototypenentwicklung, Simulation, Werksplanung & Forschung
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Peter Harand, MSc
 Head of HR Management
 Zeppeleinstraße 24
 4030 Linz
 +43 732 30 01 03-5705
linz.jobs@nemak.com
www.nemak.com



Stand: A16

PALFINGER

Branche: Maschinenbau
Standorte: 38 Produktionsstandorte weltweit
MitarbeiterInnen gesamt: ca. 9580 weltweit / ca. 1650 in Österreich
Einsatzbereiche: Wir haben Einsatzbereiche für AbsolventInnen der Studienrichtungen Mechatronik, Elektrotechnik, Automatisierungstechnik, Innovations und Produktmanagement, Produktdesign und technische Kommunikation, verfahrenstechnische Produktion, Entwicklungsingenieure Maschinenbau und Metall und Kunststofftechnik
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Hannelore Neuhofer
 HR Management Palfinger Marine GmbH
 Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24
 5020 Salzburg
 +43 662 468 48 27 83
h.neuhofer@palfinger.com
www.palfinger.com



Stand: A08

PC ELECTRIC GMBH

Branche: Hersteller von CEE-Steckvorrichtungen u. Elektroverteilern
Standorte: Konzernsitz: St. Martin im Innkreis, Tochterunternehmen in Kirchdorf/Krems (Ö), Deutschland, Polen, Sri Lanka
MitarbeiterInnen gesamt: 650
Einsatzbereiche: (gilt für m/w) Techniker für Konstruktion u. Projektierung, Werkzeugbautechniker, Techniker für Arbeitsvorbereitung, Maschinenbau- u. Anlagentechniker, Elektrotechniker, Kunststofftechniker, techn. Vertriebsmitarbeiter, Sales-Manager, techn. Einkäufer, Anwendungstechniker, IT-Techniker
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Mag. Ingrid Gradinger-Mayer
 Personal
 Diesseits 145
 4973 St. Martin im Innkreis
 +43 731 61 22-239
personal@pcelectric.at
www.pcelectric.at



Stand: A04

POLYTEC GROUP

Branche: Automotive
Standorte: 26 weltweit
MitarbeiterInnen gesamt: 4500
Einsatzbereiche: Die POLYTEC GROUP ist ein führender Entwickler und Hersteller von hochwertigen Kunststoffteilen. Das österreichische Unternehmen ist Komplettanbieter im Bereich Spritzguss, Spezialist für faserverstärkte Kunststoffe sowie Produzent von Originalzubehörfteilen aus Kunststoff und Edelstahl.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Lisa Hubweber
 Corporate HR Generalist
 Polytec-Straße 1
 4063 Hörsching
 +43 7221 701-137
lisa.hubweber@polytec-group.com
www.polytec-group.com



Stand: H13

PÖTTINGER LANDTECHNIK GMBH

Branche: Metallindustrie – Landtechnik/Maschinenbau
Standorte: Österreich (Grieskirchen), Tschechien, Deutschland, Vertriebsstandorte weltweit
MitarbeiterInnen gesamt: ca. 1700 Mitarbeiter/innen
Einsatzbereiche: Konstruktion, Mess- und Prüftechnik, Versuch, Mechatronik, Produktmanagement, Innovationsmanagement, Qualitätsmanagement und Technische Dokumentation
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Mag. Elisabeth Pfeffer
 Personalentwicklerin
 Industriegelände 1
 4710 Grieskirchen
 +43 7248 600 25 10
personal@poettinger.at
www.poettinger.at/jobs



Stand: A14

R REFORM-WERKE BAUER & CO GESELLSCHAFT M.B.H.

Branche: Fahrzeug- und Maschinenbau
Standorte: Wels (Hauptsitz), Dorfen (D), Hühnenberg (CH)
MitarbeiterInnen gesamt: 500
Einsatzbereiche: Wir entwickeln, produzieren und verkaufen Spezialfahrzeuge (Mäher, Metrac, Muli, Mounty, Boki) und Anbaugeräte für die Bergland- und Kommunaltechnik. Einstiegsmöglichkeiten bieten wir unter anderem in den Bereichen Entwicklung, Konstruktion, Elektrik/Elektronik, Versuch und Qualitätsmanagement.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Regina Anger, MA
 Personalentwicklung
 Haidestraße 40
 4600 Wels
 +43 7242 23 22 12

zukunft@reform.at
www.reform.at



Stand: H01

RESCH & FRISCH HOLDING GMBH

Branche: Lebensmittelproduktion und Handel
Standorte: Österreich, Deutschland, Italien (Hauptsitz Wels)
MitarbeiterInnen gesamt: 1550
Einsatzbereiche: Resch&Frisch ist der führende Backwaren-Spezialist in Qualität, Innovation und Kundenorientierung. Wir beschäftigen über 1550 Mitarbeiter/innen in drei Ländern und bieten unterschiedlichste Jobprofile an. Werde Teil unseres Teams und nutze die tollen Karrierechancen regional und international!
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Mag. Katrin Bointner
 Leitung Human Resources
 Schloßstrasse 15
 4600 Wels
 +43 7242 20 05-2971

k.bointner@resch-frisch.at
www.resch-frisch.com



Stand: H05

RORA MOTION

Branche: Automobilzulieferer; Luftfahrtzulieferer
Standorte: Bad Reichenhall (Deutschland), Tralee (Irland), Castelli Calepio (Italien), Chicago (USA)
MitarbeiterInnen gesamt: 135
Einsatzbereiche: Die RORA MOTION Gruppe entwickelt, qualifiziert und produziert individuelle Kunststoff- u. Elastomerprodukte für die Automobil- u. Luftfahrtindustrie. Wir suchen, motivierte Absolventen_innen technischer Studiengänge für Abteilungen Project Management, R&D und Quality.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Bastian Priller, MSc
 Manager Project Management
 Ramona Höllsteiner, MSc
 Manager R&D and Innovation
 Rathausplatz 5, 83435 Bad Reichenhall
 +49 8651 959 80-0

bewerbung@roramotion.com
http://www.roramotion.com



Stand: OG11

RÜBIG GMBH & CO KG

Branche: Metallbearbeitung
Standorte: Wels (AT), Marchtrenk (AT), Pilsting (DE), Rockford (IL, USA)
MitarbeiterInnen gesamt: 405
Einsatzbereiche: Seit der Gründung 1946 entwickelte sich RÜBIG von einer kleinen Gesenkschmiede zu einem internationalen Metallkompetenzzentrum. Das einzigartige Synergiepotential, das aus enger Zusammenarbeit von RÜBIG Aluminium, Anlagentechnik, Härtetechnik und Schmiedetechnik entsteht, maximiert den Kundennutzen.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Mag. Hubert Lehenbauer
 Human Resource Manager
 Griesmühlstraße 10
 4614 Marchtrenk
 +43 7242 660 60

bewerbung@rubig.com
www.rubig.com



Stand: A13

S SCHEUCH GMBH

Branche: Luft- und Umwelttechnik, Maschinenbau, Anlagenbau
Standorte: Österreich, SK, DE, FR, IT, SE, RU, CA, USA, TH
MitarbeiterInnen gesamt: 1000
Einsatzbereiche: BewerberInnen mit fundierter technischer Ausbildung (z. B. Universität/FH für Maschinenbau, Anlagenbau, Umwelttechnik, Verfahrenstechnik) und guten Englisch-Kenntnissen in den Bereichen Vertrieb, Projektmanagement, Konstruktion, Anlagen- und Verfahrenstechnik sowie Forschung & Entwicklung
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Mag. Michaela Endl
 Head of Human Resources
 Weierfing 68
 4971 Auroldmünster
 +43 7752 905 58 15

m.endl@scheuch.com
karriere.scheuch.com



Stand: A03

SIEMENS PERSONALDIENSTLEISTUNGEN GMBH

Branche: Personaldienstleistungen
Standorte: Linz, Graz, Wien
MitarbeiterInnen gesamt: rund 1500
Einsatzbereiche: Die Siemens Personaldienstleistungen ist einer der führenden Anbieter von Zeitarbeit und Personaldienstleistungen in Österreich. Wir stehen für nachhaltige Zeitarbeit und bieten Ihnen spannende Perspektiven in einzelnen Bereichen wie Automatisierungstechnik, Digitalisierung und Elektrifizierung.
Berufspraktikum möglich: nein **Abschlussarbeiten möglich:** nein



KONTAKT:
 Patricia Rathner
 Business Partner
 Wolfgang-Pauli-Straße 3
 4020 Linz
 +43 517 07-65239

patricia.rathner@siemens.com
www.siemens.com



Stand: H12

SILHOUETTE INTERNATIONAL SCHMIED AG

Branche: Industrie/Produktion/Handel
Standorte: Linz & weltweit
MitarbeiterInnen gesamt: Österreich 750, weltweit 1500
Einsatzbereiche: Wir beschäftigen uns mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb hochwertiger Brillenfassungen, Sonnen- und Sportbrillen der Marken Silhouette, neubau eyewear und adidas Sport eyewear aus Metall und Kunststoff. Einsatzbereiche für TechnikerInnen: F&E, Fertigungs- & Automatisierungstechnik, Konstruktion, ...
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Mag. Verena Greiner
 Personalentwicklung & -recruiting
 Ellbognerstraße 24
 4021 Linz
 +43 732 38 48-513

v.greiner@silhouette.com
www.silhouette-international.com



Stand: A20

SILTRONIC AG

Branche: Chemische- bzw. Halbleiterindustrie
Standorte: München, Burghausen, Freiberg, Portland, Singapur
MitarbeiterInnen gesamt: 4000
Einsatzbereiche: Die börsennotierte Siltronic AG ist einer der weltweit führenden Hersteller spezialisierter Siliziumwafer für hoch komplexe Halbleiterbauelemente. Wir bieten weltweit Karrierechancen im technischen und wirtschaftlichen Bereich sowohl über DirektEinstieg als auch unser Graduate Program.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Dkfr. Julia Zechmeister
 Human Resources Manager
 Johannes-Hess-Str. 24
 84489 Burghausen
 +49 8677 83 77 77

Julia.Zechmeister@siltronic.com
www.siltronic.com



Stand: OG14

STARLIM SPRITZGUSS GMBH

Branche: metall- und kunststoffverarbeitendes Gewerbe
Standorte: Marchtrenk, Weißkirchen
MitarbeiterInnen gesamt: 790 in Österreich und 1200 weltweit
Einsatzbereiche: Entwicklung und Produktion von Dichtungen und Funktionsteilen aus Flüssig-Silicon für die Branchen Automotive, Life Science, Sanitär und Haushalt, sowie Kommunikation und Industrie.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Gabriel Brandmayr
 Recruiting
 Mühlstraße 21
 4614 Marchtrenk
 +43 7243 585 96-0

zukunft@starlim-sterner.com
www.starlim-sterner.com



Stand: A15

STIWA HOLDING GMBH

Branche: Maschinenbau, Automatisierung, Zulieferindustrie, Automotive
Standorte: Attnang-Puchheim, Gampern, Lambach, Hagenberg, Matthews (US), Nantong (CN), Siegen (D)
MitarbeiterInnen gesamt: 1500
Einsatzbereiche: STIWA ist ein erfahrener Partner für Produkt- und Hochleistungsautomation. Ebenso zählen die Produkt- und Software-Entwicklung für Fertigungsautomation, die Zulieferproduktion von hochwertigen Metall- u. Kunststoffbaugruppen, Gebäudetechnik und Laborautomation zu den Kernkompetenzen der Gruppe.
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Mag. Constanze Wagner
 HR-Management
 Salzburger Straße 52
 4800 Attnang-Puchheim
 +43 674 603-250

constanze.wagner@stiwa.com
www.stiwa.com



Stand: H07

TECHNIKERVERMITTLUNG GMBH

Branche: Personalwesen
Standorte: Linz, Ried/Innkreis
MitarbeiterInnen gesamt: 3
Einsatzbereiche: Festanstellungen für TechnikerInnen aus Maschinenbau, Elektrotechnik/Elektronik und IT in den Bereichen F&E, Projekt- & Produktmanagement, technischer Einkauf und Vertrieb, Verfahrenstechnik & Automatisierungstechnik, Industrial Engineering, Produktionsplanung und -steuerung sowie Qualitätsmanagement
Berufspraktikum möglich: nein **Abschlussarbeiten möglich:** nein



KONTAKT:
 Gottfried Zinkl, MBA
 Geschäftsführer
 Hafenstraße 47-51, Bauteil B
 4020 Linz
 +43 699 17 07 34 02

g.zinkl@technikervermittlung.at
www.technikervermittlung.at



Stand: A19

TEUFELBERGER

Branche: Metall-, Kunststoff-, Textilindustrie
Standorte: Österreich, Tschechien, Italien, Schweden, USA, Thailand
MitarbeiterInnen gesamt: 1300
Einsatzbereiche: Absolventinnen haben bei uns die Möglichkeit, direkt in einer Abteilung oder im Zuge eines Traineeprogramms zu starten. Mögliche Bereiche: Forschung & Entwicklung, Produktmanagement, Industrial Engineering, Prozesstechnik, internationaler Vertrieb
Berufspraktikum möglich: ja **Abschlussarbeiten möglich:** ja



KONTAKT:
 Mag. Barbara Ogris
 Leitung Human Resources
 Vogelweiderstraße 50
 4600 Wels
 +43 7242 413-178

barbara.ogris@teufelberger.com
www.teufelberger.com



Stand: OG05

T TGW LOGISTICS GROUP GMBH

Branche: Anlagenbau/Intralogistik

Standorte: 14 weltweit

MitarbeiterInnen gesamt: 2600

Einsatzbereiche: Als internationales, wachsendes Unternehmen bieten wir zahlreiche Möglichkeiten. So können Sie bei uns im Bereich Produktentwicklung (Hardware und Software), Projektrealisierung, Vertrieb, Produktmanagement, Einkauf, Process Engineering oder Qualitätsmanagement in Ihre Karriere starten.

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Saskia Plemenik
Human Resources Specialist
Collmannstraße 2
4600 Wels
+43 7242 486-1527

www.tgw-group.com

Stand: A18



TIGER COATINGS GMBH & CO KG

Branche: chemische Industrie

Standorte: weltweit

MitarbeiterInnen gesamt: ca. 1300

Einsatzbereiche: TIGER ist eine global agierende, innovative Unternehmensgruppe, die mit ihren Kernmarken, TIGER Drylac® Pulverbeschichtungen und TIGITAL® Tinten, Lösungen für die Oberflächenveredelung im industriellen Maßstab anbietet. Einsatzbereiche reichen von R&D über Verfahrenstechnik bis hin zu Vertrieb.

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Mag. Melanie Grabmair
Talent Management Europe
Negrellistraße 36
4600 Wels
+43 7242 400-1349

melanie.grabmair@tiger-coatings.com
www.tiger-coatings.com

Stand: H06



TRODAT TROTEC GROUP

Branche: Maschinen- & Metallwarenindustrie

Standorte: Wels / Marchtrenk (+international)

MitarbeiterInnen gesamt: weltweit 1350

Einsatzbereiche: Wir sind Weltmarktführer sowohl im Stempel- als auch Laserbereich. In unserem Headquarter in OÖ bieten sich in Abteilungen wie F&E, IT, Controlling, Marketing uvm. spannende Aufgaben und Möglichkeiten eigene Ideen einzubringen um den technischen Fortschritt unserer Produkte voranzutreiben.

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Lisa Leupold
Human Resources
Linzer Straße 156
4600 Wels
+43 7242 239-0

lisa.leupold@trodat-trotec.com
www.trodat-trotec.com

Stand: A17



TRUMPF MASCHINEN AUSTRIA GMBH & CO. KG

Branche: Maschinenbau

Standorte: Pasching

MitarbeiterInnen gesamt: ca. 600

Einsatzbereiche: Spitzentechnik in der Blechbearbeitung. Mit rund 11.000 MitarbeiterInnen zählt die TRUMPF Gruppe zu den weltweit führenden und größten Unternehmen in der Fertigungstechnik. TRUMPF Maschinen Austria ist das Kompetenzzentrum für die Technologie „Biegen“ innerhalb der TRUMPF Gruppe.

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Mag. Janina Seyr
Personalentwicklung / Aus- und Weiterbildung
Industriepark 24
4061 Pasching
+43 7221 603-42328

janina.seyr@at.trumpf.com
www.at.trumpf.com

Stand: F09



V VACE ENGINEERING GMBH

Branche: Engineering und Personalrecruiting

Standorte: Linz, Wien, Graz

MitarbeiterInnen gesamt: 500

Einsatzbereiche: DIE BRÜCKE ZUR LÖSUNG VON TECHNIK UND PERSONAL. Wir sind ein führender Anbieter von hochwertigen Engineering- und Personaldienstleistungen für industrielle Partner. Unsere langjährigen Partnerschaften mit internationalen Konzernen sichern unseren Mitarbeitern interessante Aufgaben und Perspektiven.

Berufspraktikum möglich: nein

Abschlussarbeiten möglich: nein



KONTAKT:

Mag. Gerhard Summersberger
Personalberater
Lunzer-Straße 78, BG 33
4031 Linz
+43 732 69 87 49 66

gerhard.summersberger@vace.at
www.vace.at

Stand: H03



VOESTALPINE STAHL GMBH

Branche: Stahlbranche

Standorte: Linz (OÖ)

MitarbeiterInnen gesamt: knapp 11.000

Einsatzbereiche: Lernen Sie unsere interessanten Tätigkeitsfelder und Aufstiegsmöglichkeiten kennen – besuchen Sie unsere Homepage unter www.voestalpine.com/stahl

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Manuela Zauner
Recruiterin
Stahlstraße 30
4031 Linz
+43 503 04 15-8096

www.voestalpine.com/stahl

Stand: H04



VTU ENGINEERING GMBH

Branche: techn. Büro

Standorte: 19 in Österreich, Deutschland, Italien, Schweiz und Rumänien

MitarbeiterInnen gesamt: 460

Einsatzbereiche: VTU Engineering plant Prozess-Anlagen für die Industrie in den Bereichen Pharma, Chemie, Öl & Gas und bietet höchste Expertise in allen Planungsphasen in unterschiedlichsten Projekten von der Anlagenoptimierung bis zur Generalplanung von Großinvestitionen.

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Dipl.-Ing. Joachim Krain
Niederlassungsleiter Linz
St. Peter-Straße 25
4020 Linz
+43 732 77 64 22-0

joachim.krain@vtu.com
www.vtu.com

Stand: OG17



WACKER NEUSON LINZ GMBH

Branche: Metallverarbeitende Industrie / Maschinenbau

Standorte: 50 Tochterunternehmen, 140 eigene Vertriebs- und Servicestationen und über 12.000 Vertriebs- und Servicepartner weltweit

MitarbeiterInnen gesamt: 4800 weltweit

Einsatzbereiche: Als ein führender Hersteller von Baugeräten und Kompaktmaschinen bietet Wacker Neuson seinen Kunden weltweit ein gleichermaßen breites wie tiefes Produktprogramm, umfangreiche Service- und Dienstleistungsangebote sowie eine leistungsfähige Ersatzteilversorgung.

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Mag. Pia-Maria Maier
Human Resources
Flughafenstraße 7
4063 Hörsching
+43 7221 630 00-2322

pia.maier@wackerneuson.com
www.wackerneuson.com

Stand: A02



WINTERSTEIGER AG

Branche: Metallgewerbe

Standorte: Zentrale in Ried/Innkreis, 16 eigene Konzerngesellschaften weltweit

MitarbeiterInnen gesamt: rund 900 MitarbeiterInnen weltweit, davon rund 550 in der Zentrale Ried/Innkreis

Einsatzbereiche: Als globaler Player im Sondermaschinenbau u. Weltmarktführer für Feldversuchstechnik, Skiservice u. -verleih sowie Holzdünnschnitt konzentrieren wir uns auf absolute Nischen. Wir bieten Herausforderungen in den Bereichen Maschinenbau, Automatisierungstechnik, Produkt- u. Supply-Chain-Management.

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Dipl.-Betriebswirtin (FH) Monique Fiedler, MBA, MA
Leitung Personalentwicklung
Dimmelstraße 9
4910 Ried/Innkreis
+43 7752 91 92 40

personal@wintersteiger.at
www.wintersteiger.at

Stand: OG15



WP PERFORMANCE SYSTEMS GMBH

Branche: Fahrzeugindustrie

Standorte: Munderfing, Nordamerika, China

MitarbeiterInnen gesamt: 560

Einsatzbereiche: Industrial Engineering, Automatisierungstechnik, Produktionstechnik, Sondermaschinenbau, Entwicklungsingenieurwesen, Konstruktion, Technischer Einkauf, Qualitätsmanagement

Berufspraktikum möglich: ja

Abschlussarbeiten möglich: ja



KONTAKT:

Julia Fischinger, LLB
Human Resources Management
Gewerbegebiet Nord 8
5222 Munderfing
+43 7744 202 40-124

julia.fischinger@wp-group.com
www.wp-group.com

Stand: OG08



FH-Förderverein Wels

Der FH-Förderverein Wels versteht sich als Bindeglied zwischen den vielen innovativen Unternehmen des Landes und der FH OÖ Fakultät für Technik und Angewandte Naturwissenschaften in Wels. Derzeit sind rund 170 Unternehmen Mitglied in diesem Förderverein.

Nähere Infos: www.fh-foerderverein-wels

Alumni Club FH OÖ

Unter dem Motto „Einmal studieren. Immer Alumni.“ bleiben die AbsolventInnen der FH Oberösterreich im Alumni Club FH OÖ in Kontakt. Netzwerkevents, interessante Vorträge und Weiterbildungsmöglichkeiten, Firmenexkursionen und eine jährliche Alumni-Reise machen diesen Club für die AbsolventInnen attraktiv.

Nähere Infos: alumni.fhooe.at

Online-Jobportal

Mehr als 300 Angebote für Teilzeit- bzw. Vollzeitjobs, Bachelor- und Masterarbeiten oder Praktika finden die Welser FH-Studierenden auf unserem FH-Online-Jobportal: www.fh-ooe.at/jobportal-wels

Internationalisierung in Wels

» Aktuell werden vier englischsprachige Studiengänge angeboten:

- Automotive Mechatronics and Management (Master)
- Electrical Engineering (Bachelor)
- Innovation and Product Management (Master)
- Sustainable Energy Systems (Master)

» Studierenden steht ein Netzwerk von etwa 100 Partnerhochschulen auf sechs Kontinenten offen.

» Das „International Office“ in Wels bietet interkulturelle Trainings an und hilft u. a. bei Visa, Arbeitsrecht und Bewerbungen.

» Internationalen Studierenden, die sich für ein deutschsprachiges Studium interessieren, wird ein einjähriger Vorstudienlehrgang zum Erlernen der Sprache angeboten.

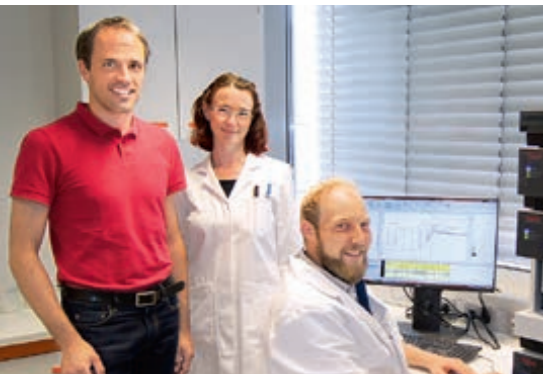
» Für internationale Personen, die in Österreich leben und einen internationalen Schulabschluss haben, der nicht als Zugangsvoraussetzung für ein Bachelorstudium ausreicht, wird ein kostenpflichtiges „International Foundation Programme“ in englischer Sprache angeboten.



Foto: Fotolia.com/Dar1930

Mit Pflanzenkraft zum Super-Food

Damit aus Lebensmitteln echte Gesundheits-Booster werden, forscht ein Team der FH OÖ Wels an deren Optimierung durch pflanzliche Wirkstoffe.



Welser LebensmitteltechnologInnen sind der molekularen Wirkung von pflanzlichen Wirkstoffen auf der Spur.

Foto: FH OÖ

Lebensmittel sollen sicherer und nachhaltiger werden – das ist das Ziel des neuen Kompetenzzentrums für Feed and Food Quality, Safety and Innovation – abgekürzt FFoQSI genannt, das Anfang 2017 startete (www.foqsi.at). Neben den ExpertInnen der FH OÖ Wels forschen dafür u.a. die Veterinärmedizinische Universität Wien und die Universität für Bodenkultur entlang der gesamten pflanzlichen und tierischen Lebensmittelkette. Denn nur sichere Lebensmittel garantieren auch eine hohe Lebensmittelqualität. Unter dem Dach der neuen Forschungseinrichtung werden nicht nur wissenschaftliche Partneereinrichtungen aus Forschungs- und Universitätsbetrieb vereint, auch über 30 Partnerunternehmen sind in das Projekt eingebunden und profitieren so direkt von den Erkenntnissen der Forschung.

Der Welser Schwerpunkt des innovativen Projekts liegt darin, „die physiologische beziehungsweise molekulare Wirkung von pflanzlichen Wirkstoffen zu beschreiben“, erklärt Forschungsleiter Julian Weghuber. Konkret befasst sich sein Forscherteam mit der Charakterisierung der pflanzlichen Rohstoffe, der Beschreibung, wie diese im Körper wirken, der Extrakt-Herstellung bis hin zur Entwicklung funktioneller und innovativer Lebens- und Futtermittel.

Optimierung mit Pflanzenstoffen

Weitere Themen des Projektes, an denen die FH OÖ Wels die kommenden vier Jahre forschen wird, sind die Etablierung von Nachweismethoden toxischer Substanzen, die im Zuge von Herstellungsprozessen auftreten, sowie die Reduktion mikrobieller Belastungen.

Es geht darum, die Produktionskette sicherer zu machen und Strategien zu entwickeln, etwaige Belastungen durch Bakterien oder Pilze zu reduzieren.

FH-Prof. Dr. Julian Weghuber, Forschungsleiter

Auch im Bereich Reststoffverwertung wird geforscht werden. Wie das konkret aussehen kann, veranschaulicht Julian Weghuber an einem Beispiel: „Bei einer Firma, die Gemüse verarbeitet, muss dieses dafür geschält werden. Je nach Rohstoff können diese Abfälle bis zu 50 Prozent ausmachen. Unsere

Aufgabe ist es nun herauszufinden, ob man das, was übrig bleibt, nicht sinnvoller nützen kann, als es einfach der Biomasse zuzuführen. Also für welche Anwendungen man die wertvollen Inhaltsstoffe noch nützen kann.“

Vom Labor in den Handel

Wie spannend und lebensnah die Lebensmitteltechnologie sein kann, haben die Studierenden und Lehrenden des Studiengangs „Lebensmitteltechnologie und Ernährung“, der seit 2013 an der FH OÖ Wels angeboten wird, schon mehrfach unter Beweis gestellt. So hat die sehr aktive Forschungsgruppe etwa schon gemeinsam mit Partnern aus der Industrie Rote-Rüben-Produkte entwickelt, welche die blutdruckregulierende Wirkung der Gemüsesorte optimieren soll. Auch ein Kariesschutzdrink für Kinder aus Roten Rüben, der das unkontrollierte Wachstum von Milchsäurebakterien im Mund verhindern soll, entstammt einer solchen Forschungskoooperation.

„Die eigentliche Schwierigkeit bei der Erforschung pflanzlicher Wirkstoffe ist die Tatsache, dass oft tausende Wirkstoffe in einer Pflanze enthalten sind, die synergistisch wirken“, so Weghuber. „Wir verfügen über die nötigen Testsysteme, haben aber auch Erfahrung mit klinischen Studien, um überprüfen zu können, ob die gewünschten Effekte funktioneller Lebensmittel auch tatsächlich auftreten.“ So wird zur Zeit etwa an der Entwicklung innovativer pharmazeutischer Teeprodukte geforscht. Weitere funktionelle Lebensmittel und spannende Produkte wird es im Zuge des FFoQSI-Projektes in den nächsten Jahren garantiert geben ...

Sonnenkraft zum Festhalten

Die Energieforschungsgruppe ASiC der FH OÖ beschäftigt sich mit Fragen rund um die Speicherung von Sonnenenergie.

„Speziell im Bereich der Solarenergie ist der Bedarf an thermischen Speichern, die eine langfristige und fast verlustlose Wärmespeicherung ermöglichen, groß“, erläutert Gerald Steinmaurer, Leiter der Gruppe ASiC. „Die derzeit verwendeten Wasserspeicher können diese Anforderung nämlich nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand erfüllen.“ Die Suche nach Alternativen stellt daher einen Schwerpunkt der Forschungsgruppe dar. Diese sollen dafür sorgen, dass im Sommer gesammelte Solarkraft als Heizenergie im Winter zum Einsatz kommen kann. Einen Lösungsansatz sehen die ForscherInnen bei sorptiven Materialien, deren poröse Oberfläche Wasserdampf speichert. Die bei der Wasserdampfanlagerung entstehende Wärme kann zu einem späteren Zeitpunkt genutzt

werden. Ein Prinzip, das zum Teil bereits industriell verwendet wird, etwa bei Zeolith-Geschirrspülern. „Wir forschen nach neuen sorptiven Materialien, die auch in der Mobilitätsbranche, zum Beispiel bei der Beheizung von Elektroautos oder der Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, zum Einsatz kommen könnten“, erklärt Steinmaurer.

Ein weiterer Superstar der Wärmespeicherung?

Phasenwechsel-Materialien sind Materialien, die beim Wechsel des Aggregatzustandes Wärme abgeben bzw. aufnehmen. Der Schwerpunkt der Forschungsgruppe liegt hier auf der Entwicklung von Sensoren, die die vorhandene Wärmeenergie messbar machen sollen. Tatkräftig unterstützt wird das ASiC-Team von Studierenden,



Sorptive Wärmespeicher sind poröse Granulate mit einer sehr großen inneren Oberfläche (ein Gramm hat eine innere Oberfläche von etwa 600 m²). Sie haben die Eigenschaft, Wasserdampf anzuziehen und an ihrer Oberfläche anzulagern. Dabei wird Wärme frei. Um sie wieder „aufzuladen“, muss man sie trocknen.

Foto: FH OÖ

den, die im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten aktiv an den Forschungsprojekten beteiligt sind. So auch im dritten Kernbereich, dem Elektro-Energiemanagement. „Hier geht es darum, Algorithmen für die optimale Energienutzung zu entwickeln – wann beziehe ich Strom aus dem Netz, wann aus dem Speicher“, so Steinmaurer.

Revolution im Energiebereich

Grenzübergreifende Forschung

Beim Interreg-Projekt (AB43) arbeitet die Welser FH an einem Großspeicher für Wind- und Sonnenenergie. Aktiv daran beteiligt: StudentInnen des neuen internationalen Welser Studiengangs Electrical Engineering.

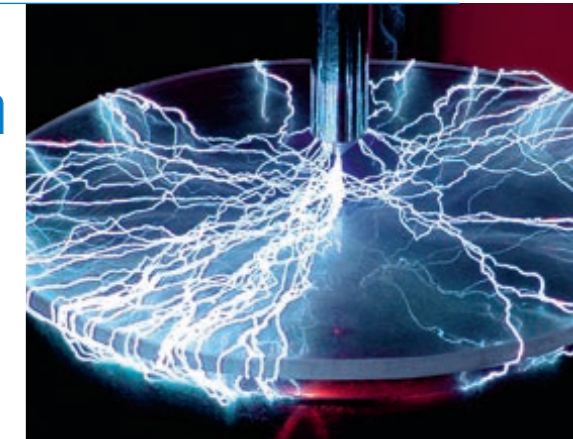
Energie durch Wind- und Sonnenkraft gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Das sind an und für sich gute News. Die Crux an der Sache: Bisher kann man diese erneuerbare Energie nicht in großem Stile speichern, um sie dann anbieten zu können, wenn sie wirklich benötigt wird. Weltweit arbeiten ForscherInnen an einer Lösung des Problems. Ganz vorne mit dabei: Eine grenzüberschreitende Kooperation der FH Oberösterreich mit dem bayrischen Technologiezentrum Energie (TZE) in Ruhstorf. Das gemeinsame EU-Projekt „CompStor – Competence Center for Energy Storage“ hat die Entwicklung großer elektrochemi-

scher Speicher zum Ziel – Batterien also, die eine Kapazität von mehreren hundert Kilowattstunden aufweisen.

Speicher in Stromsysteme integrieren

„Während man am TZE an der Batterietechnologie arbeitet, befassen wir uns in Wels mit der Frage, wie diese Speicher in Stromsysteme integriert und geschützt werden können“, erläutert Peter Zeller, Professor und Leiter des Forschungsprojekts.

Zu diesem Zweck entsteht in Wels gerade eine Prüfanlage mit einem Spitzenstrom von 100.000 Ampere und einer Prüfspannung von bis zu einer Million Volt. Das dreijährige Projekt wird vom Förderprogramm Interreg mit insgesamt 6,6 Millionen Euro gefördert. Positiver Nebeneffekt: Parallel zu dem Projekt entstand in Wels der internationale Studiengang „Electrical Engineering“, dessen StudentInnen nun aktiv an



In Wels wird geforscht, wie man Speicher in Stromsysteme integrieren und zum Beispiel vor Kurzschlüssen schützen kann.

Foto: FH OÖ



der Lösung des Speicherproblems mitarbeiten. Ab Anfang 2018 wird die Prüfanlage für BesucherInnen des „WELIOS Science Centers“ auch aktiv zu erleben sein.



Foto: FH OÖ

Wels goes International

Die Welt kommt nach Wels – und so tummeln sich Studierende aus rund 70 Nationen wie Mexiko, Indien, Russland oder den USA am Campus. Und wer von Wels hinaus in die Welt will, dem stehen rund 100 Partneruniversitäten in Europa und Übersee offen.



Internationalisierung wird am Campus Wels gelebt.

Foto: FH OÖ Griesböck

Der Mix aus dem guten internationalen Ruf und der zentralen Lage in Zentraleuropa hat es für Emma aus Schweden ausgemacht, dass sie ihr Auslandsjahr in Wels absolvieren wollte. Eine Entscheidung, die die 22-Jährige, die hier Innovation & Product Management studiert, nur gutheißt. „In Wels zu studieren ist eine unglaublich spannende und herausfordernde Erfahrung. Ich habe so tolle Leute aus der ganzen Welt kennengelernt und gleichzeitig lehrreiche und hochaktuelle Vorlesungen gehört.“

Diese Erfahrungen kann Emma mit vielen KommilitonInnen am Campus teilen – kommen doch knapp 20 Prozent der 2000 Studierenden aus dem Ausland nach Wels. Und zwar aus 70 Nationen. Aber gelebte Internationalität funktioniert auch in die andere Richtung. Davon kann beispielsweise Florian Klinger berichten. Wie viele andere Welser Studierende absolviert der Master-Student des Studiengangs Öko-Energietechnik derzeit ein Praktikum in Almería, Spanien am German Aerospace Center (DLR) für seine Masterarbeit. „Ich kann nur jedem einen Auslandsaufenthalt während des Studiums empfehlen“, betont er. „Man lernt andere Kulturen und viele neue Leute kennen. Also, nicht schüchtern sein und die Chance ergreifen!“

Und Chancen gibt es zahlreiche. Um internationale Erfahrungen sammeln zu können, haben die Studierenden der FH OÖ Wels verschiedene Möglichkeiten. Sie können ein Auslandssemester an einer der 100

Partnerhochschulen in 40 verschiedenen Ländern absolvieren, ein Auslandspraktikum machen, einen Forschungsaufenthalt antreten oder an einer Summer School teilnehmen. „Die Möglichkeit, ein Semester im Ausland zu verbringen, ist in allen Studiengängen gegeben. Das International Office unterstützt dabei“, erklärt Burkhard Stadlmann, Vizedekan für Internationalisierung. Und so haben in den letzten fünf Jahren schon mehr als 700 Welser FH-Studierende ein Auslandssemester absolviert.

Internationalisierung im Fokus

Doch das Thema Internationalität an der FH OÖ Wels ist längst nicht mit dem Bereich Studentenaustausch, also Incoming und Outgoing Studierenden abgetan. Stadlmann: „Internationalisierung wird immer wichtiger, es ist eine zentrale Strategie unserer FH, das zu forcieren.“ Und so gehören etwa Kooperationen mit anderen Hochschulen, Auslandsaufenthalte von FH-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern sowie internationale Projekte und Aktivitäten am Campus zur großen Bandbreite in puncto Internationalität.

„Ein zunehmend wichtiger Bereich sind etwa internationale Forschungsprojekte“, erklärt Kamilla Trubicki, die Leiterin des International Office. „Die FH OÖ Wels ist dabei sowohl teilnehmend als auch koordinierend bei mehreren EU-Projekten tätig und auch bei Projekten außerhalb Europas, beispielsweise in Argentinien.“

Will ein Studierender vom Campus Wels in die Welt, wird er maßgeblich von der FH unterstützt. Trubicki: „Wir pflegen nicht nur die Kontakte mit den vielen Partneruniversitäten, sondern wir helfen auch von der Beratung über die Planung bis hin zur Organisation.“ Vorbereitend sind etwa auch interkulturelle Trainings, die helfen sollen, sich auf die neue Lebensphase vorzubereiten. „Wir sensibilisieren sie für einen möglichen Kulturschock und geben ihnen Strategien mit, damit umzugehen“ erklärt die Leiterin des International Office.

Auch der Austausch von Lehrenden gewinnt immer mehr an Bedeutung. So wird beispielsweise Kurt Niel, Professor für Bildverarbeitung und Fachbereichsleiter Mess- und Regelungstechnik, in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal eine Gastvorlesung an der King Mongkut's University of Technology Thonburi (KMUTT) in Bangkok, Thailand, halten. Im Gegenzug dazu kommen KollegInnen der KMUTT für Laborübungen oder Vorlesungen nach Wels.

Top-Zertifizierung erstmals in Österreich

Ihr internationales Renommee konnte die Welser FH heuer besonders stärken. Hat doch der Bachelorstudiengang Innovations- und Produktmanagement weltweit als erster 6-semesteriger Bachelor-Studiengang die internationale ABET-Akkreditierung im Bereich „Engineering“ erhalten. Burkhard Stadlmann: „Diese renommierte Akkreditierung ist das einzige weltweit tätige Qualitätssicherungssystem für technische Hochschul-Studiengänge. Namhafte Universitäten, wie etwa das MIT, Harvard oder Yale, sind ebenfalls ABET-zertifiziert – und wir jetzt als erste in Österreich.“ So wird die hohe, standardisierte Qualität der Lehrinhalte, der ProfessorInnen, der Praxisnähe und der AbsolventInnen bestätigt. „Damit wird unsere internationale Reputation nicht nur des Studiengangs, sondern der ganzen FH gestärkt“, freut sich der Vizedekan für Internationalisierung. So werden auch Partnerschaften gerade in Übersee leichter und ein Zustrom an internationalen Studierenden ist gewiss.



Florian Pfeffer, Valerie Rodin, Studierende des Master-Studiengangs Öko Energietechnik, absolvieren zur Zeit ihr Masterpraktikum für die Masterarbeit an der Australian National University (ANU) in Australien.

Foto: Privat



Alexander Pohn, Masterstudent Mechatronik/Wirtschaft absolvierte im Sommersemester 2016 sein Berufspraktikum am Otago Polytechnic in Neuseeland.

Foto: Privat

Antrieb für Mensch und Maschine

AVL Commercial Driveline & Tractor Engineering GmbH entwickelt in Steyr Lösungen rund um die Nutzfahrzeugtechnik.

Wer von leistungsstarken Antrieben in Baumaschinen, LKWs und vor allem Traktoren fasziniert ist, der kommt bei AVL CD & TE voll auf seine Kosten. Denn dort werden nicht nur mit neuesten technischen Methoden innovative Antriebe und Traktoren entwickelt, sondern diese auch aufgebaut und getestet. Mehrere hundert PS unter der Haube erhöhen jedenfalls die Pulsfrequenz ...

Stefan Heindl hat an der FH Wels Automatisierungstechnik studiert und leitet die Abteilung Project Operations in Steyr: „Ich habe mich ganz bewusst für ein technisches Studium an der FH Wels entschieden, weil ich eine Ausbildung wollte, die genau das vermittelt, was am Jobmarkt gebraucht wird. Und wenn ich heute neue Kolleginnen und Kollegen für mein Team auswähle, dann achte ich ganz besonders darauf, dass sie nicht nur in der Theorie top sind, sondern auch praktische Expertise mitbringen.“ Stefan Heindl rät dazu, unbedingt Erfahrung im Ausland zu sammeln: „Bei AVL hat man die Chance, an sehr vielen unterschiedlichen Projekten für verschiedene OEMs mitzuarbeiten. Diese Bandbreite ist extrem

DI (FH) Stefan Heindl, Project Operations Manager, AVL Commercial Driveline & Tractor Engineering

FOTO: AVL



spannend und war beispielsweise für mich ein Grund, nach einem Job bei einem internationalen OEM für AVL zurück nach Oberösterreich zu kommen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man mit seinen Aufgaben wächst und sich nur trauen muss, neue Herausforderungen anzunehmen!“ www.avl.com/career

Klein, aber oho!

Es gibt rund 400.000 verschiedene Algen-Arten. Welser WissenschaftlerInnen versuchen gemeinsam mit Studierenden jene zu finden, die besonders wertvolle Substanzen enthalten.



DI (FH) Klaus Krennhuber (li.) und Bio- und Umwelttechnik-Studierende und Techniker forschen an heimischen Algen.

Foto: FH OÖ

Es sind harte Bedingungen, die Mikroorganismen im Hochgebirge und am Polarkreis entgegenschlagen: Nährstoffe sind kaum vorhanden, Frost, Eis und Schnee erschweren den Alltag, scheint die Sonne, ist man der kräftigen Strahlung ungeschützt ausgesetzt. Und doch überlebt eine spezielle Gruppe von Algen genau in diesen Gebieten. Warum das so ist, versucht Daniel Remias vom Studiengang Bio- und Umwelttechnik der FH OÖ-Fakultät in Wels herauszufinden. Unterstützt wird er dabei von wissenschaftlichen Partnern wie der Universität Prag und dem Helmholtz-Zentrum in Potsdam sowie von Studierenden des Studienganges. „Uns interessiert, welche Lebensstrategie diese Einzeller haben. Um diese Grundlagenforschung voranzutreiben, sammeln wir die Mikroorganismen und

untersuchen sie im Labor.“ Die Suche nach den speziellen Algen führte Remias mit seinem Team bereits in die Tiroler Alpen, weitere Forschungsreisen nach Island und ins norwegische Spitzbergen sind geplant.

Drei Jahre hat der Projektleiter mit seinen MitarbeiterInnen nun Zeit, Ergebnisse zur Überlebensstrategie der Alpin- und Polaralgen zu finden. Finanziert wird das Projekt vom Fonds für wissenschaftliche Förderung (FWF).

Wirkstoffe für die Industrie

Weiß man, welche Wirkstoffe es den Algen erlauben, unter den widrigsten Bedingungen zu wachsen, ist es Zeit für den nächsten Schritt der Forschung: „Man versucht dann, diese Substanzen wie Antioxidantien oder Pigmente gegen UV-Strahlung nachzuzüchten, um sie für die Industrie verwertbar zu machen“, erklärt Remias. „Denkbar wäre etwa die Entwicklung eines speziellen Gefrierschutzes, einer Sonnencreme, die besonders schnell einzieht oder eines Waschmittels, das bereits bei sehr niedrigen Temperaturen effektiv wirkt.“

Vegane Alternative

Klaus Krennhuber hat bereits einen solchen wertvollen Inhaltsstoff gefunden. Der Bio- und Umwelttechniker hat sich mit seinem Forscherteam auf die Untersuchung mitteleuropäischer Süßwasseralgen spezialisiert, die besondere Fettsäuren enthalten. „Gemeinsam mit dem MCI Innsbruck versu-

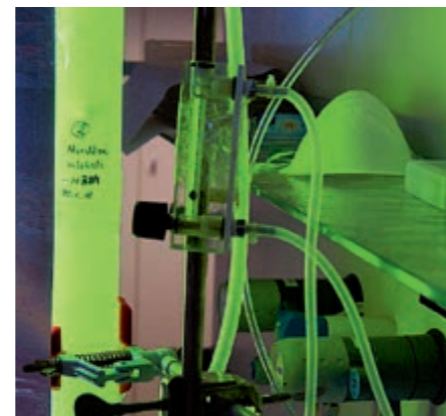
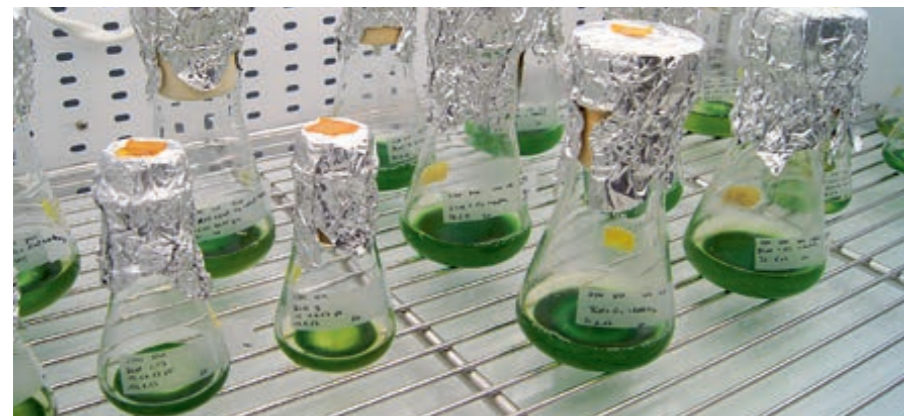
chen wir, spezifische, bioaktive Wirkstoffe zu finden“, erklärt der Forscher. Der wertvollste Fund bisher: eine spezielle Omega-3-Fettsäure namens EPA. Die Eicosapentaensäure kommt sonst nur in Fischen vor. Algen könnten zur veganen Alternative für diese gesunde Substanz werden. Ebenfalls

Wertstoffe aus Algen können günstig und nachhaltig produziert werden.

DI (FH) Klaus Krennhuber, wissenschaftlicher Mitarbeiter

gesucht wird nach sogenannten Lipasen und Proteasen – Enzyme mit fett- bzw. proteinlöslichen Eigenschaften. Erstere könnten etwa in der Behandlung von Stoffwechselerkrankungen zum Einsatz kommen, da sie Fett spalten und abbauen, den Körper bei der Verwertung unterstützen können. Protease hingegen sind als waschaktive Substanzen einsetzbar.

Bisher werden viele dieser Wertstoffe aufwändig industriell hergestellt. „Werden wir in den Algen fündig, bedeutet das für die Zukunft nicht nur eine günstigere, sondern auch eine nachhaltigere Produktion der Substanzen“, erklärt Krennhuber. Algen sind nämlich nicht nur Träger wertvoller Inhaltsstoffe, sie sind auch genügsam. „Im Wesentlichen brauchen sie nur Licht, Wasser und CO₂. Und genügend Schlaf.“



Fotos: FH OÖ



Maria Romero-Morales und Rama-krishnan Jayaraman mit Miba-Personalchef Mag. Bernhard Reisner.

Foto: Miba AG

Masterstudium mit integrierter Praxis

Im ersten dualen Studiengang der FH OÖ „Automotive Mechatronics and Management“ lernen Studierende die Praxis schon während des Studiums kennen.

„Bereits als Kind hatte ich eine große Leidenschaft für Autos“, erinnert sich Rama-krishnan Jayaraman. „Mein großes Ziel war es immer, ein umweltfreundliches Unternehmen zu gründen, das Ingenieurleistungen und Technologielösungen auf modernstem Stand der Technik für die Fahrzeugindustrie anbietet.“ Der junge Inder hat große Pläne – und ist sich sicher: Mit dem Studium Automotive Mechatronics and Management an der FH Oberösterreich in Wels kommt er der Umsetzung seines Ziels einen großen Schritt näher.

Studieren und Teilzeit arbeiten

Der Studiengang wurde im Vorjahr als das erste duale FH OÖ-Masterstudium gegründet. Damit können die Studierenden bereits während des Studiums einer fachspezifischen Teilzeitbeschäftigung für 18 Monate in einem Partnerunternehmen nachgehen. Genau dieses Konzept begeisterte auch Jayaraman. „Die Kombination aus Studium und Praxis ist der beste Weg, moderne Technologien kennenzulernen und auch anwenden zu können.“ Diese wertvolle praktische Erfahrung können Studierende des Studienganges gleich in neun verschiedenen Partnerfirmen erwerben: Die Unternehmen Robert Bosch, BRP Rotax, CNH Industrial, KTM und Cross Industries, Magna Powertrain, Miba, Pöttinger Landtechnik, Rosenbauer International

und Wacker Neuson unterzeichneten den Kooperationsvertrag mit der FH Oberösterreich. „Der Studiengang basiert auf einem engen Verhältnis von Studierenden, Hochschule und Unternehmen, von dem jeder profitiert“, erklärt Studiengangsleiter Kurt Gaubinger. „Wir können eine spezifische akademische Ausbildung für die in Oberösterreich so wichtige Fahrzeugindustrie anbieten. Die Studierenden können die Qualifikationen, die in ihrem zukünftigen Berufsbild gefordert werden, nicht nur im Hörsaal, sondern auch in der Praxis erwerben. Für die Industrie ist diese praxisintegrierende Form des Studiums wiederum auch deshalb interessant, weil Studierende dadurch schon während ihrer Ausbildung aktiv im Unternehmen mitarbeiten und somit optimal in dieses integriert werden können“, fasst Gaubinger die Vorteile zusammen.

Internationale Ausrichtung

Das Curriculum wurde als internationales 4-semesteriges Masterstudium konzipiert, bei dem sämtliche Lehrveranstaltungen auf Englisch abgehalten werden. Dies garantiert den AbsolventInnen einen leichteren Berufseinstieg in zumeist international agierenden Unternehmen der Fahrzeugindustrie und macht die FH in Wels attraktiv für internationale Studierende wie Jayaraman, der sein gelerntes Wissen in der Firma Miba praktisch

anwenden darf. Während ihrer Ausbildung führen die Studierenden auch auf unternehmensrelevanten Aufgabenstellungen basierende Projekte durch: Ein Company Project im 2. Semester, ein Research & Development Project im 3. Semester sowie die Masterarbeit im 4. Semester. „Die Themen, an denen die StudentInnen arbeiten, sind für uns von strategischer Bedeutung“, erläutert Bernhard Reisner. „Qualifizierter Input von außen ist für uns sehr wertvoll“, so der Personalchef der Firma Miba, der neben Jayaraman noch eine zweite Studierende in seinem Team begrüßen darf. Maria Romero-Morales arbeitet bereichsübergreifend in der Instandhaltung des Unternehmens. Die Mexikanerin befasst sich u.a. mit der Verwendung von Smart Glasses in der Produktion und erklärt: „Es ist unglaublich spannend, in Bereichen mitarbeiten zu dürfen, die die Zukunft der Autobranche bestimmen werden.“

Duale und berufsbegleitende Studiengänge

- » Anlagenbau (Master)
- » Automotive Mechatronics and Management (dualer Master)
- » Mechatronik/Wirtschaft (Bachelor, Master)
- » Produktdesign und Technische Kommunikation (Bachelor)
- » Verfahrenstechnische Produktion (Bachelor)

Österreichs forschungsstärkste und größte Fachhochschule



5900 Studierende • 16300 Alumni • 64 Bachelor- & Master Programme
 • 11 englischsprachige Studiengänge • 260 Partnerhochschulen in 60 Ländern • aktuell 340 Forschungsprojekte



Foto: FH OÖ Smetana

Campus Wels – Fakultät für Technik & Angewandte Naturwissenschaften

Praxisnähe und beste Jobaussichten für AbsolventInnen zeichnen das Studium an der FH OÖ-Fakultät in Wels aus. 14 Bachelor- und 13 Masterstudiengänge bilden das Ausbildungsprogramm im technischen, technisch-wirtschaftlichen und im umwelttechnischen Bereich. Die Fakultät zählt mit etwa 150 wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und einem sehr hohen F&E-Drittanteil in sechs Forschungsbereichen zu den forschungsstärksten und bestausgestatteten Fakultäten auf europäischer Ebene.

www.fh-ooe.at/campus-wels



Foto: FH OÖ Smetana

Campus Hagenberg – Fakultät für Informatik, Kommunikation & Medien

Hagenberg ist nicht ohne Grund als das Silicon Valley Österreichs bekannt. Inmitten des Softwareparks mit seinen zahlreichen IT-Unternehmen und Forschungsinstituten liegt der FH OÖ-Campus Hagenberg. Hier stehen allen, die Karriere im Bereich IT, Medien oder Kommunikation machen wollen, acht Bachelor- und zwölf Masterstudiengänge zur Auswahl – von Software Engineering über Medientechnik und Mobile Computing bis hin zu IT-Security. Neu starten der Master Data Science und Engineering (ab Herbst 2017) und der Bachelor Automotive Computing (ab Herbst 2018*).

www.fh-ooe.at/campus-hagenberg



Foto: FH OÖ Smetana

Campus Steyr – Fakultät für Management

In Steyr werden Studiengänge für Unternehmensführung und internationales Management angeboten. Den AbsolventInnen steht eine Karriere in den Bereichen Produktion, Controlling, Logistik, Export, Vertrieb, Marketing, E-Business, Projektmanagement und Finance offen. In sechs Bachelor- und fünf Masterstudiengängen wird von den Social Skills über eine praxisnahe Ausbildung bis hin zum Praktikum und internationalen Engagement alles abgedeckt. Englisch als Vortragssprache ist in allen Studiengängen verankert, für ein Auslandssemester stehen über 120 Partnerhochschulen zur Auswahl.

www.fh-ooe.at/campus-steyr



Foto: FH OÖ

Campus Linz – Fakultät für Medizintechnik & Angewandte Sozialwissenschaften

Die drei Departments „Gesundheits-, Sozial- und Public Management“, „Soziale Arbeit“ und „Medizintechnik“ decken durch vier Bachelor- und drei Masterstudien wichtige Zukunftsfelder ab. Gerade unter den Vorzeichen einer ständig wachsenden Nachfrage nach praxisnah ausgebildeten Fach- und Führungskräften versprechen die Studienabschlüsse eine rasche und erfolgreiche Integration ins Berufsleben.

www.fh-ooe.at/campus-linz

* vorbehaltlich der Genehmigung durch AQ Austria



Bereit für MEHR IDEEN.

Bewirb dich jetzt!

Komm zu uns als Energie AG Stipendiatin oder Trainee
www.energieag.at/karriere



Wir denken an morgen

DURCHSTARTERIN.

WERDEN AUCH SIE TEIL DES ERFOLGS!



Spitzenleistungen und nachhaltiger Erfolg werden von Menschen gemacht. Wir arbeiten mit Freude, Engagement und Leidenschaft an einem Ziel: für unsere Kunden die weltbesten Motoren zu entwickeln und zu bauen. Dieser Spirit hat den Standort Steyr zum weltweit größten Motorenwerk der BMW Group und zum konzernweiten Dieselmotoren-Entwicklungszentrum gemacht. Werden auch Sie Teil des Erfolgs! www.bmw-werk-steyr.at/karriere

**BMW
GROUP**

Werk Steyr

